

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Redakteur Dr. Göttsche.
Sekretärin d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr
Montag von 4–5 Uhr.

Ausgabe der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung an Wochentagen bis
am Nachmittag, an Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Anzeige für Inseratennehmen:
Dr. Stumm, Universitätsstr. 22,
und Weisse, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 347.

Sonnabend den 13. December.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 14. December nur Vormittags bis 1½ Uhr
ausgeführt.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an dieser Universität werden hierdurch veranlaßt, die öffentlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester 1874 zu halten beabsichtigen, Schluß der Ausfertigung des Lectionatologes baldmöglichst und spätestens den 20. December 1873

in der Universitäts-Kanzlei eingureichen.

Leipzig, den 4. December 1873.

Der Rector der Universität.

Dr. Schmidt.

Bekanntmachung.

Die 6. ständige Lehrstelle an der Schule zu Stötteritz mit einem jährlichen Einkommen von 300 fl. incl. Wohnung ist sofort zu besetzen.

Werker um diese Stelle wollen ihre Beweise unter Beifügung der erforderlichen Belege am 31. December d. J. bei uns einreichen.

Leipzig, den 25. November 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Mehlner.

Nuzholz-Auction.

Donnerstag, den 18. December d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem Kgl. und Mittelwaldbahnhofe in Abteilung 2 und 4 a des Burgauer Reviers, am großen Ende, in der Nähe der alten Linie

124 schwere Klöppel (von besonderer Stärke und Länge), ingleichen 95 buchene, 54 türkische, 15 ahorne, 14 eschene, 5 mochholzne, 28 lindene, 5 apfelbaumene, 2 aspene Klöppel und 1 jaubaumener Kloß, 110 Stück rüsterne, eschene und ahorne Schirhölzer, 30 Stück eschene Scherstangen und endlich 90 Hebeblätter unter den im Lernende an Ort und Stelle öffentlich angebrachten Bedingungen und der üblichen Auktion an den Weisestiedenden verkauft werden.

Zusammenkunft: Auf dem Bahnhofslage in der Nähe des großen Gerodes.

Leipzig, am 6. December 1873.

Des Rathes Forst-Deputation.

Weihnachts-Wanderungen.

Mit dem Herannahen des Weihnachtstages verläßt sich dem vierjährigen Weihnachtswanderer des Tageblattes die Notwendigkeit auf, eine Wanderung durch die Straßen der Stadt wieder anzutreten und damit namentlich dem entzückenden Kreis des Tageblattes, der allmählig an immer weiterer geworden, ein treuer, wortreicher Führer durch die Schlüsse des Christentums zu sein. Wir glauben, vor allen den Weisestiedenden hier und da auftauchenden irrtümlichen Gedanken über den Zweck dieser Wanderung mit der außerordentlichen Versicherung begegnen zu können, daß dieselbe, welche allerdings keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit machen will, nicht etwa als eine auf Wunsch Einzelner in Welt ge setzte Reklame, sondern als eine auf objektive Überzeugung beruhende Reaktion anzusehen ist, welche ohne Kunst und Wissenschaft unparteiisch referirt.

Und soweit beginnen wir vom Mittelpunkte der Stadt, dem Markt, aus unsere Wanderung und gleben hier die Firma F. W. Wöhleben erwähnen zu wollen, deren Erzeugnisse im Gebiete der Spielwaren-Branche er ohnbedingt erst auf der Weltausstellung der höchsten Anerkennung und Auszeichnung überholt geworden sind. Die Eleganz der im Schaukasten aufgestellten Kosmetikartikel ist im Innern des Gewölbes ihre Wiederholung und lädt zum Besuch ein.

Um hier auszugehn wir unsern Weg durch die Grimmaische Straße, in welcher wir durch

die Sammlung des Stablers in leichterer Zeit erfolgte Umwandlung des Spielwaren-Handels der Firma D. & H. Wagner & Sohn (Grimm. Str. 8) gesellt werden. Das frühere Bankett-Gewölbé ist mit der hinzugenummenen neuen ersten Etage verbunden, der Betreiber beiden Räumen durch eine bequeme Treppe vermittelnd und auf diese Weise ein kleiner Saalraum, Bazar hergestellt worden, der, mit holzfarbenen Schaukästen ausgestattet, die allgemeine Kaufmännigkeit auf sich lenkt. Man sieht hier lautenderlei Spielstücken mit Mechanik, Karussells, Machtparaden, Seiltänzer, Theater u. s. w., welche Kindersachen, Figuren und Gruppen, geschickte Puppen und Täuflinge, Contortionisten, Bankett-Säulen, Salons und Puppensäume, Puppenaffectionen und Möbel, Puppenstoffe, Servietten in Türgewölben, Metall u. s. w., Kastanien, Zimt und Kaffeekommissen, Bierde und andere Ueber-Wagen, Kochmaschinen, Melodions, Selbstschreibmaschinen und Unterhaltungsstücke u. s. w.

Bei einem freien Abstecher nach der Reichsstraße bitten wir es für Pflicht, der renommierten Firma Pauline Gruner zu gebeten, deren Lager in Gardinen, von den einfachsten bis zu den kostbarsten Fabrikaten, darunter die besten englischen Tüllgardinen, sowie von verschiedensten Möbeln in Weißwaren und Confection-Artikeln mehrholt und besonders den Damen willkommenen Geschenke bietet.

Unseren heutigen ersten Bericht schließen wir

Auflage 11,100
Abonnementssatz
vierteljährlich 1 Jahr. 15 Rgt.
incl. Beiträge 1 Jahr. 30 Rgt.
Jede einzelne Nummer 2½ Rgt.
Belegexemplar 1 Rgt.

Gebühren für Extrabildlagen
ohne Postbeförderung 11 Rgt.
mit Postbeförderung 14 Rgt.

Inserate
Abspaltungsbürogozelle 1½ Rgt.
Oberste Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reklamen unter d. Redaktionssatz
die Spalte 2 Rgt.

Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir den Eisobermeister Herrn Böle angewiesen haben, unter Aufsicht des Herrn Eisobermeister Knoke die Flüsse, Flusshäfen und Teiche, soweit dieselben als Eisbahnen benutzt werden, während der Dauer gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl Seiten der Inhaber der Eisbahnen als auch Seiten der die Eisbahnen befahrenden unbedingt Folge zu leisten.

Insbesondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen, bevor Solches auf der fraglichen Eisbahn von dem oben genannten nicht für unbedenklich erklärt worden, verboten. Es haben auch die Inhaber der Eisbahnen auf beständige Anordnung und namentlich bei eingetretemem Thauwetter den Auftritt zu ihren Bahnen ferner nicht zu gestatten und etwaige eiszeit oder nicht genügend sichere Stellen in gehöriger Weise abzuprallen.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thaler oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung, Reichstagswahl betreffend.

Die wegen der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag für hiesige Stadt angestellte Wählerliste soll während der Zeit vom 8. bis 16. laufenden Monats täglich Vormittags von 8—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr auf dem Rathaus im Quartieramt zu Obermanns Einsicht ausgelegt werden.

Widersprüche gegen die Richtigkeit der Liste, mögen sie die Streichung nicht wahlberechtigter Personen oder die Aufnahme wahlloser Personen betreffen, sind innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der Abstimmung, also bis zum 16. December 1. J. bei uns schriftlich anzugeben oder bei dem in dem angegebenen Vocal anwesenden Beamten zu Protokoll zu geben; auch sind so weit die Wahlfächer, auf Grund deren der Widerspruch erhoben wird, nicht auf Rotorielst beruhend, für dieselben die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Leipzig, am 5. December 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. G. Mehlner.

Fichten-Verkauf.

Vom Forstreviere Burgau können durch den Revierverwalter Herrn Förster Diese (Forsthaus Burgau bei Ehrenberg) ca. 10 Schuh füch Christbäumen vorjährig eignende Fichten (zu 5, 7½ und 10 fl. das Schuh) bezogen werden.

Leipzig, am 6. December 1873.

Des Rathes Forst-Deputation.

Büttelschrein zur Grimmaischen Straße halten wir Einkehr in den Gewölbten einer alten und wohlbekannten Leipziger Firma, F. W. Sturm (Grimm. Str. 31), in denen auch heuer wieder der „heilige Christ“ unzählbare nüßliche und luxuriöse Festgeschenke abgeladen hat. Neben den tausendstündigen Spielstücken im Metall u. s. w. unter denen namentlich die kostbaren Blechmöbel hervorragen, sind es Puppen in allen Größen, fein fristete Puppenköpfe und Puppenkörper, Roben in feinen Leders- und Galanterie, Alabaster-, Marmon- und geschnittenen Holzwaren u. s. w. welche den Besucher wahrscheinlich in Verlegenheit bringen, welchen Artikel er beim Kauf den Vorzug geben soll.

Auch die Schauengewölbe im Mauritianum sind im Bezug auf reiche Ausstattung nicht zurückgeblieben und so gedenken wir heute zunächst der Firma J. A. Hietel, die hinsichtlich ihrer Kunstsädererei bereits einen Welturk erlangt, trotz der zahlreichen Ausstöße nach auswärts aber es nicht unterlassen hat, auch dem diesmaligen Weihnachtstage durch kostbare Stükereien in Tuch, Sammel, Seide und in den Kupf-Arbeiten auf Cammeo größere Beachtung zu widmen. Die glückliche Wahl der Farbenzusammensetzung, das ganze Arrangement und die vorzüglichen Beleuchtungen, die nur von akademisch gebildeten Künstlern dieses Ateliers hergestellt werden, lassen es empfehlenswert erscheinen, das Hietel'sche Geschäft zu frequentieren. Gleichzeitig möge hierbei das derselben Firma angehörende Confection-Ge- schäft, Goethestraße 2, welches eine reiche Auswahl aller Neuerheiten in Cosumes, Schloßstücken, Jaquets, Miniat. Schätzchen, Sponsons, Baschkits, Capotten, sowie Garderobe-Artikel für Knaben und Mädchen, und besonders hübsche Trödelkleider aufzuweisen hat, freundlicher Beachtung empfohlen sein.

Für Leute, bei denen der Finanzminister nicht zu jeder größeren Ausgabe quod non sagt, bietet sich Gelegenheit zu einem kostbaren Festgeschenk in dem Pianoforte-Magazin von Rob. Seitz am Königsplatz 19, dessen Lager in Filigran, Pianinos und Harmoniums Fabrikate aus den berühmtesten Fabriken, von Beckstein in Berlin, Biese in Berlin, Erard in Paris, Haugspiel in Dresden, Obach in Bremen, Kap in Dresden, Schiedmayer in Stuttgart, Steinweg in Braunschweig und Seitz in Leipzig in Preisen von 90 bez. von 175 bis 1200 fl. d. aufzuweisen hat.

Ein zahlreiches Contingent zu den Festgeschenken stellt in neuerer Zeit die Meubles-Branche und wer in dieser Beziehung elegante und solide Ware zu civilem Preise haben will, Dem raten wir an, das Magazin der Firma Schulze & Breitwieser am Peterskirchhof 3 zu besuchen, in welchem sich neben wahrhaft luxuriösen Ausstattungen in Ehrenholz u. s. w. auch die beliebten Boule-Meubles, geschickte Sachen, elegante Polster-Meubles eigenmädelhaft und vollständige Kinder-Meubles, geschmackvoll arranger, aufgestellt finden.

Unseren heutigen ersten Bericht schließen wir

mit dem Besuch des Pfeilwarengewölbes von Robert Schütz am Brühl, in welchem, außer einer großen Auswahl von Geb- und Kleidungsstücken, als Spezialität eine reiche Collection von fertigen Damen-Pakots in Sammel-, Seide und Luchbezügen mit den besten Pfeilbünden; ebenso Pfeile in Kirs., Ultra-kan, Hermelin u. s. w. vollständige Garnituren vom billigsten Kanin bis zum hochsinnigen russischen Zobel sich dem Besucher präsentieren.

Universität.

○ Leipzig, 12. December. Gestern Nachmittag 12—1 Uhr stand eine medicinische Doctor-Dissertation im Saale der Facultät über dem Convict statt, bei welcher Geh. Medicinalrat Dr. Gredt präsidierte. Diese Dissertation ist erwähnenswerth, da die Dissertation, welche vom Doctoranden, dem approbierten Arzte Carl Ludwig Emil Eugen Ferge aus Hardisleben, Assistenz an der hiesigen Augenklinik, offiziell verteidigt wurde, sich mit einer neuen Erfindung beschäftigt, die für den Ophthalmologen, wie für Irren- und Gesichtskürze von Wichtigkeit erscheint. Dr. Ferge handelt nämlich über „Ein neues Instrument zur Bestimmung der Durchmesser der Hornhautbasis und der Papillenweite“. In der Sprache, die Prof. seinen Eltern widmet, wird gesagt, daß Geh. Medicinalrat Dr. Coecius jenseits neue Instrument erfunden habe, dessen Anwendung minder complicirt ist, mit welchem man schnell hinter einander eine größere Anzahl von Messungen vornehmen kann, als mit dem Ophthalmometer. Durch dr. in den Text gebrachte Figuren ist das Instrument veranschaulicht. Die Inauguraldissertation liegt, begleitet von fünf Theesen und einer „ vita“, gedruckt vor (20 S.).

Achtes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 12. December. Es liegt etwas ungemein Anziehendes in dem Gedanken, die Scenen der Homer'schen Odyssee einmal musikalisch nutzbar gemacht zu sehen. Man braucht kein Scandaler zu sein, um sich das zu wünschen. Die Empfindung, welche man beim Lesen dieses Gedichts — sei's auch nur in irgend einer Übersetzung — und diejenige, welche man beim Hören von Musik hat, ist eine plausig sehr verbindliche. Die Verse Homers sind oft sehr schön klug. Einem Dichter, Paul Graß mit Namen, ist es gelungen, eine Umbildung der Odyssee zum Zweck musikalischer Behandlung vorzunehmen. Mit seinem Tact hat derselbe die Einzigartigkeiten von Muß und Dienstlauf ins Auge geahnt, und demgemäß diejenigen Scenen der Odyssee herausgewählt, auf welche die Muß- und Dienstlauf-Überzüchtung in Folge dessen oft die Handfläche, und wo diese dann plausibel wirken soll, sind die Mittel nicht mehr da, eine rechte Steigerung, ja nur das gezielte Interesse kann Höhe noch hervorzurufen. (Schluß folgt.)

sich an sich genommen interessant; umso mehr, daß da sie nicht nur in der Aufführung des Gewandes sondern auch in den einzelnen Bürgen dem Dienstlauf getreu entsprechen.

Der Bruch hat derselbe in Musik gelegt. Er bedient sich dabei der unangreiflichen musikalischen Mittel — eines großen Orgelstosses sowie des Chors und der Solostimmen im ihrem musikalisch-sachlichen Combinationen. Wenn trotzdem das Tonwerk keinen befriedigenden Totalindruck erzielt, so tragen davon Dichter und Componist zu gleichen Theilen die Schuld. Wenn es überhaupt schwer, im einzelnen Fälle — und vielleicht in dem vorliegenden! — sogar unmöglich ist, den Stoff eines epischen Gedichtes in vorwiegend dramatischer Weise zu behandeln, so ist es Paul Graß am wenigsten dadurch gelungen, daß er aus der Odyssee einzelne Scenen nur eben herausgenommen, ohne sie in sich selbstständig bestriedigend zu verbinden. Die Umbildung setzt fortwährend die Bekanntheit mit der Originaldichtung voraus. Nicht aber in dem Sinne, wie es etwa der Operndichter thut, wenn er die Handlung eines Dramas den Bedingungen der musikalischen Composition anpaßt, und es nun der Phantasie des Componisten oder Hörers überläßt, im Einzelnen weiter auszumalen. Sonder der eigentliche Zusammenhang ist es, welchen die einzelnen „Scenen“ an sich vermissen lassen; dieser soll durch die Rückinnerung an das Homer'sche Gedicht ergänzt werden; einen genügenden Zusammenhang in sich selbst haben sie nicht! Daraus trifft die Schuld den Dichter.

Der Bruch anderseits schadet der Wirkung seines „Odyssea“ häufig durch allzugroße, man ist ver sucht, zu sagen: „epische“ Längen, durch eine Art der musikalischen Behandlung, welche in unzähligem Verwirren beim Einzelnen den Hauptmomenten ihre volle Bedeutung entzieht. Vom rein musikalischen Standpunkt ist hier kein Vorwurf zu machen; die schönsten Episoden voll reizender Einfälle, interessanter Detailarbeit, ja ganze Konstruktionen von gebiegtem musikalischen Werth. Aber das Nebenstücke überwuchert in Folge dessen oft die Hauptfläche, und wo diese dann plausibel wirken soll, sind die Mittel nicht mehr da, eine rechte Steigerung, ja nur das gezielte Interesse kann Höhe noch hervorzurufen.

(Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 12. December. Im Betrieb der Reichstagswahl verlautet, daß die freiwilligen Wähler im 20. Stock des Gewandhauses z. J. für die Wiederwahl des bisherigen Abgeordneten Dr. Eduard Brochhaus in Leipzig bereitstehen. Am 7. December stand in Döbeln eine Versammlung vieler gewerblicher Vereine um Ried der Wiederwahl des jüngsten Abgeordneten Oehmichen. Chören statt. Der Städtische Verein in Weißen batte für

1) L. T. G. Freitag's, Marktherr's Tochter.
2) Ein unehel. Mädchen.
3) Reformierte Kirche:
4) L. A. G. Thomas', Drs. u. Taverne's T.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst zur Chanucca-Feier.
Sonntag den 14. December Abends 4½ Uhr.

Tagesskalender.

Telegraphen-Station: Meine Blicke gegen 10 Uhr, 1. Stunde. Umarbeitungen geöffnet.
Technische-Bureau Bahnhofstraße 17, offen 9—1 Uhr.

Deutsche Bibliothek:

Unterlindenbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Öffentliche Sparten, Expeditionskarte: Jeden Wochenende am Samstag, Mittwochabend und Sonntagsmorgen bis Nachmittag 10 Uhr, ununterbrochen bis Nachmittag 1 Uhr. — Effection-Lombardieghäuschen 1 Trepp' hoch, 1. Stock für Einlagen; Marien-Apotheke, Ecke der Effectionstraße; Drogeri-Geschäft Windmühlenstrasse 10; Einbecker-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.

Antiquitäten-Handlung, Expeditionskarte: Jeden Wochenende ab 10 Uhr, ununterbrochen bis Nachmittag 1 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. März 1873 verfestigten Münzen, deren Fälligkeit aber Prolongation nur unter Widerrufung der Auctionsgebühren stattfindet.

Einzug: für Wändereversal und Herausnahme vom Saalplatte; für Einschaltung und Prolongation vor der Nordstrasse.

Gemeindesstellen: Centralstelle in der Zsche des Schlosses; I. Gemeinde, Neumarkt im Stadtteil; IV. Gemeinde, Magazingasse 1; V. Gemeinde, Schleierstraße 15, in der V. Bürgerstraße; VI. Gemeinde, Hospitalstraße 2, in allen Hospitalitäten; VII. Gemeinde, Fleischergasse 9; VIII. Gemeinde, Brühl 42; IX. Gemeinde, Steinweg 48, in allen Johannishospitale; X. Schleiergasse, Wintermühlenstraße 1; III. Holzgasse, Frankfurter Straße 47; Neue Kaiser an der Goethestraße; Kasernhalle, Entrüttelstraße 4; Frankenbank zu St. Jacob, Wallensteinstraße 25; Neu-Johannishospital, Hospitalstraße 4; neue Notbans, Seiter Straße 28; Dresdner Oberland, Dreitiner Straße 32; Dreitopf & Hörl'sches Schuhfabrik, Sternwartenstraße 35; Blätterbach Hofkunstgewerbe, Winterstraße 26; Städter Zimmerhaus, Wallstraße 12 und Seestraße 7; gesamtes im Södengasse, Wintergartenstraße 10; Reichels Garten im Städtergebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgang; Grundstück bei Erdmannsdorffs Mittelstädtischen Arbeiter-Verein, Seiterstraße 2.

Missionsspensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen, Waisenhausstraße 34, II. rechts.

Postamt für Dienstleistungen, Kohlgartenstraße 12.

Zoologisches Museum, von 10—12 Uhr. Eintrittspf. von 5 Rgt.

Zoologisches Museum (im Augustenum) v. 10—12 Uhr. Eintrittspf. von 5 Rgt. Schüler sind Zugang vorher erlaubt.

Naturgeschichtliches Museum, Universitätsstr. 18, II., gegen 10 Uhr.

Die Brücke's Kunstsammlung, Markt, Raumhalle, 14 Uhr.

Gärtnerhaus in Schlesien täglich geöffnet.

G. A. Klemm's Musikalien-Instrumenten- u. Kaitzaudien, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musiken u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille.

P. Peters' Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollat. Lager d. Edition Peters.

Schwarz-Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27, Öffnungszeit von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer, Annoncen-Bureau, Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung

zu Leutzenhausen & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimm, Str. No. 16, Mauricium.

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Apoteker, Würzner, Juncker u. Kunstdräger, Görn.

I. Seitz bei Zschiesche & Löder, Königstr. 24.

Seiterstraße 22.

Spitzen-Wischer-Schuh- u. Stiefel-Lager von Helm.

Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Van. Figuren, Majoliken, Decoreationen empfohlen

in sehr reicher Auswahl.

Paul Kretschmann, Schillerstraße 5.

Grünes Sortiment von Begutührten bei

Bermann Lügke, Kitterstraße Nr. 5.

Gumm- und Gute-Pechka-Waren-Lager und engl.

Leinwandbriemen bei

18. Schützenstr. Gustav Krieg, Peterstr. 5.

Reinigung- und Pappe-Blätter von J. H. Wagner

Ritterstraße 61.

Großhandlung erotischer Objekte sowie aller

Artikel, Butterwaren, Süßigkeiten u. Markt 2, II.

Sehr wertvoll.

Empfehlenswertes Lebensmittel: Fleisch, Fische,

Früchte und Gemüse.

Gustav Markendorf, Universitätsstraße 19.

Großes Lager von admittierten tschechischen Gummi-

-Gute-Pechka-Fabrikaten u. Leder-Produktien;

neuer von Gumm-Heppenböck, Schuh-, Spiel-

waren, Schuhzuckersachen, chirurgische Artikel

u. a. a. bei Arnold Reinhagen, Bahnhofstraße 19 (Tschermann's Hause).

Vaudouville-Theater.

Sonabend: Zum 2. Mal Comtesse Helene.

Originalpfe mit Gesang in 6 Bildern von

J. C. Schweizer u. H. Salinger, Musik v. Bial.

Anfang 7½ Uhr.

Komödie im 1. Parquet 10 Rgt. Sparzett.

2. Parquet 7½ Rgt. Variete 5 Rgt.

1. Galerie gesperrt 7½ Rgt. 1. Galerie un-

gesperrt 5 Rgt. 2. Galerie gesperrt 5 Rgt.

1. Galerie ungeperrt 3 Rgt. Billets zu den

Stunden sind Abends an der Kasse, wie auch

bei Komödie des Theaters zu haben.

Der Beginn der Vorstellung Concert bei

Comédie im Parterre-Saal, Anfang 6 Uhr.

Die Direction.

Neues Theater. (285. Wohnung.-Vorstellung.)
Der Templer und die Jüdin.
Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walther Scott's Roman „Ivanhoe“ von W. A. Wohlbrück.
Musik von Heinrich Marschner.
(Regie: Herr Seidel.)

Versionen:

Lucas de Beaumanoir, Großmeister d. Templer-Ordens norman.

Brian des Vors Guibert, Ritter.

Templer Ritter.

Maurice de Brech Ritter.

Der schwarze Ritter Ritter.

Cedric der Ritter Ritter.

Winfred von Ivanhoe, sein verstorbenes Sohn Ritter.

Roxana von Dargisland siehe seine Mutter.

Wände Ritter.

Wanda, der Narr Ritter.

Edouard Hauptmann der Geächteten Ritter.

Bruder Luc, der Einsiedler von Tempsburg Ritter.

Joak von Herk, ein Jude Ritter.

Rebecca, seine Tochter Ritter.

Templer, Normannische und jüdische Krieger, Ritter und Edeldamen. Personen. Gedichte Volk.

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England Zeitraum: 1194.

Eine längere Pause findet zwischen dem 2. und 3. Act statt.

Der Text der Melodie ist an der Tafel für 3 Minuten zu hören.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Anfang 10 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 11 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, den 14. December: Die Regiments-

tochter. Tanz.

Altes Theater.

Sonntag, den 14. December: Epidemisch.

Die Direction des Stadttheaters.

Privat-Theater

Vetters' Garten, Peterssteinweg Nr. 56.

Sonabend, 13. December:

Monsieur Herkules, Schwanz von Bell.

Unschätzbar, Lustspiel von Paul.

Geister, Komödie von Lindner.

Gassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Ende gegen 11 Uhr.

Preise der Plätze: Parquet 5 Rgt. Par-

terre 3 Rgt.

Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberlehrer im Restaurant zu haben.

Dr. Fürst's Vorträge

über das Kind und seine Pflege

im gesunden und kranken Zustande.

Heute, Sonnabend 13. December,

Abends 7½ Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.

S. und letzter Vortrag: Die erste häusliche Hilfe beim Erkranken des Kindes. Innere und äussere diätetische oder medizinische Mittel und die Art ihrer Anwendung. Haussmittel und Hausapothen. Ueber Bade-, Mineralwasser- und klimatische Kuren. Aufgaben in Bezug auf Geist und Gemüth des kranken Kindes. Die Reconvalescenz.

Eintrittskarten sind in der Kunsthändlung von Pietro del Vecchio sowie am Eingange des Saales zu haben.

Concert zum Besten des Landwaisenhauses zu Leutzsch

Montag 15. December 1873

im Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

I. Theil.

1) Polonaise von Chopin. Adur für Pianoforte, vorgetragen von Herrn Lötzsch.

2) Bariton-Solo, gesungen von Hrn. Zehrfeld.

3) Fantasie für Flöte von Briccaldi, vorgetragen von Hrn. Barge und Hra. Elsässig.

4) Lied von Dürner mit Cello-Begleitung, vorgetragen von Fräulein Gutschbach und Herra Grabau.

5) Violin-Solo von David, vorgetragen von Herra Bolland.

6) Fantasie für Clarinette, componirt von Herra Elsässig, vorgetragen von Herrn Landgraf und dem Componisten.

7) Elegie von Ernst, für Cello, vorgetragen von Herra Grabau.

II. Theil.

8) Notturno für Pianoforte von Döhler, vorgetragen von Herrn Lötzsch.

9) Bariton-Solo, gesungen von Hrn. Zehrfeld.

10) Mazurka für Flöte von Doppler, vorgetragen von Hrn. Barge.

11) Violin-Solo von Raff, vorgetragen von Herra Bolland.

12) Zwei Charakterstücke für Clarinette und Pianoforte von Verhey, vorgetragen von Herra Landgraf und Herra Elsässig.

13) Tre giorni, Romanze von Bergolese, für Cello.

Abendlied von Schumann, für Cello, vorgetragen von Herrn Grabau.

14) Wieglied von Brahms,

„Wenn ich früh in den Garten geh“, von Schumann, vorgetragen von Fräulein Gutschbach.

Concertilage von Herrn Commerzienrat Blauthner gütigst gewährt.

Einlass 1½ Uhr. Anfang 1½ Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Orgel-Concert

Sonntag den 14. December

in der Nicolalkirche

Ziehung am 15. December.
Loose der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.
 sind nur noch eine kleine Anzahl vorrätig in der
 Expedition des Leipziger Tageblatts.

Querstrasse 12.

Querstrasse 12.

Weihnachts-Auction

Freitag.
 Bogen, Gruss-, Blumen- und Visitenkarten-Schalen, Briefbeschwerer, prachtvolle
 Geschenkstücke in großer Auswahl, zu Weihnachtsgeschenken passend
 Querstraße 12.

Bonnabend.

Callai & Cajoli aus Florenz.

In J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung vorrätig:

Die auf der Londoner Welt-Ausstellung 1862 prämierten

Zeichen-Vorlagen

von Wilh. Hermes in Berlin

empfehlen sich zu

hübschen Festgeschenken à Heft 6 Sgr. und 10 Sgr.

Franz Udem, Uhrmacher,
 Colonnadenstraße Nr. 27, neben dem Mittelgebäude,
 empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachtstagen sein Lager aller
 Arten Uhren, als: goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren
 (Ancre und Cylinder), Regulateuren, Pendulen, Reisemesser, alle Arten
 schwere Wälzer-Während-Uhren u. c. u. Tafeli-Uhren und Schlüssel.
 Preise sehr billig. Reparaturen an allen Arten Uhren und Waagewichten pro mpt und solid

Empfehle hierdurch meine auf das Reichhaltigste assortierte

Weihnachts-Ausstellung

Schillerstrasse Nr. 5.

Specialität in Decorations für innere Räume in
 deutschen, englischen, französischen, italienischen Manier.größte Neuheit: Palissé Majolica mit Pariser Blumen.
 und bitte um geohrten Besuch.

Schillerstrasse 5.

Hochachtend und ergebenst
Paul Kretschmann.

Die Spielwaren-Handlung
Adalbert Hawsky,
 Grimma'sche Strasse No. 14,
 das Niqueste und Geschmackvollste
Spiel- u. Kurzwaren.

Weihnachts-Ausverkauf

empfehlen eine grosse Partie

Kleider-Stoffe

reichhaltiges Metermaass — die Robe 2, 2½—3 Thlr.,

sowie fertige

Costumes

vorstg. Qualität

eleganter **Seidener Schürzen,**moderner **Beschicks** und **Capotten,**neuer **Aukterie.** und **Stepp-Röcke,**eleganter **Fantaisie-** Artikel und **Chasen.**

Jaquettes, Paletots, Bellmans, Räder

in allen modernen Farben und höchst elegant ausgestattet.

zu ganz außerordentlich herabgesetzten Preisen

Hennach & Ahlfeld,

Markt, Ecke Salzgässchen.

Zu Weihnachts-Geschenken wohl geeignet
 empfehlen wir unsern**Deutschen Blumengeist,**

Kisten mit 6 ganzen Flaschen 2 Thlr. 15 Ngr.

12 halben 2 - 15 -

Kamprath & Schwartz, Thomasgässchen 3.

Richard Thiele

empfiehlt sein Lager fertiger

Herren-Garderobe.**Schlafröcke**

geschmackvoll und solid gearbeitet.

24. Reichsstrasse 24.

P. Buchold,Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36,
Damenmantel-Fabrik,empfiehlt ihr großes Lager
 Winter-Paleto's in guten schwarzen und blauen Doublestoffen, sehr schön breit
 und lang, schon zu 6½ Thlr., mit neuen Rappen und Rückenbesätzen, solche
 seines zu 7 Thlr., 7½ Thlr., 8 Thlr., 9 Thlr. bis 12 Thlr.Jaqueta, halbanschließen,ladartig und ganz anschließend, mit Rappen und Brust
 besatz zu 4½ Thlr., 5 Thlr., 5½ Thlr., 6 Thlr. bis 10 Thlr.

Velourräder, Doublestoffräder,

Schottisch Räder, graue Räder mit rotem Futter,

Sammet-Paleto's, Bellmans,

Kindermantel für Mädchen jeden Alters,

Tragekleidchen, Jahrkleidchen,

Seldene Schürzen zu 2 Thlr., 2½ Thlr., 2½ bis 3½ Thlr.

Fertige Winter-Mäntel von 18 bis 28 Thlr.

Beste solide Ware. Billigste Fabrikpreise.

Moden-

1. Modewaren-

Handlung.

Reiche Auswahl von Tull, Blonden, Schleier, Schärpen, Band, Blumen, Federn etc.

Adolphine Wendt,Universitäts-
 strasse
 No. 21.

Billige Schleifen-Garnituren.

Schön garnirte woll. Fanchons.

Puppen-Hüte und Fäasons.

Eleg. u. einf. Hüte.

Coiffuren, Damenwesten,

Kragen, Manschetten etc. billig

Zu Weihnachtsgeschenken
 besonders geeignet empfiehlt

45

Das grösste Erfurter Schuhlager

45 Reichsstrasse 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten

Schuhe, Stiefel, Stiefeletten u. Sohftstiefel
 für Herren, Damen und Kinder,
 von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der auserkenn solidesten Arbeit

zu den früheren billigen Preisen.

Knaben-Stulp-Stiefel

in Kindelad (höchst elegant) und Galosches

find jetzt auch wieder in allen Nummern vorrätig. Ebenso

Hausschuhe

in jedem Gente, von den feinsten Pelz-Hausschuhen bis zu den billigsten

Salon-Schuhe, Ball-Schuhe etc.

Da die Waaren, wie oben gesagt, sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, so ist

der Umtausch der jetzt gekauften Sachen

auch noch nach den Feiertagen gestattet.

Dank der Bedeutung

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 347.

Sonnabend den 13. December.

1873.

Reichstag und Einzel-Landtage.

Leipzig, 11. December. Über die Kompetenz des Reichstages und der Einzellandtage hat in der Abgeordnetenkammer in der Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses am 10. December in dementsprechender Weise gekämpft. Derselbe ergiebt unter Anderem Folgendes:

"Es giebt allerdings Fälle, in denen die einzelnen Landtage gut thun, mit ihren Voten einzutreten, nämlich dann, wenn es sich darum handelt, dem Reiche grösste Rechte einzudämmen und dadurch den Wirkungskreis der einzelnen Räuber, Regierungen und Vertretungsörper zu verringern. In solchen Fällen wird es den Regierungen nützlich und überdies auch der Reichstag ermunternd sein, wenn Voten dieser Art, die gleichsam einen freiwilligen Bericht der Einzelländer darstellen, von den Einzellandtagen ausgehen. Der Reichstag wird sich nicht gern den Vorwurf eines ininnerwährenden Zugriffes in die Rechte der einzelnen Staaten machen lassen, und namentlich wird es für ihn eine große Ermutzung sein, wenn die preussische Landesvertretung mit einem Votum für Verneinung der Reichsmacht eintritt. Andererseits wird es sich mit dem ordentlichen Gang der Bezeichnung, welche Bedürfniss sollte vorliegen, dass nur uns über die Gewährung von Dämmen ausstreichen? Der Reichstag hat ja in vielen Fällen beschlossen, dass die Verfassung abgestimmt, dass Dämmen den Reichstagsmitgliedern gewährt werden sollen. Also für den Reichstag braucht Sie den Beschluss nach dem Antrage schwerlich nicht. Wollen Sie ihm für den Kaiser des Deutschen Reichs? Sind Sie wirklich der Meinung, dass der Kaiser, der dem Reiche gegenüber in letzter Instanz die Hauptverantwortlichkeit trägt, seine den wiederholten Beschlüssen des Reichstags gegenüber eingenommene ablehnende Haltung vor dem Votum eines Einzellandtags ändern wird? Wenn es wirklich so weit kommen sollte, dass er nach den Beschlüssen der Einzellandtage seine Politik gestalten würde, dann wäre das Deutsche Reich am Ende, dann hätten wir die partikulare Territorialität, deren Gefahr wir heute in Süddeutschland und Norddeutschland haben so klar zu Tage treten sehen. Wir haben jene Gefahr erkannt, als es sich um die Kompetenzverteilung auf das gesammte bürgerliche Recht handelte; wir haben sogar einzelne Regierungen Beschlüsse der Einzellandtage präzisiert, und zwar zu partikularen Zwecken. Jeder Particularist wird sich befriedigt fühlen, wenn in den Einzellandtagen sofort Verhandlungen über Anleihen des Deutschen Reichs geführt werden. Dies wäre eine Verwirrung ohne Gleichen. Wer eine Kompetenz auszuüben hat, ist nicht verpflichtet, diese zu jeder Zeit geltend zu machen. Haben Sie Sorge darüber, dass der Reichstag von seinem bisherigen Votum zurücktreten werde?

Gehen Sie auf die formale Verantwortlichkeit ein, indem Sie der Regierung den Wunsch aussprechen, sie möge die Veränderung der Bezeichnung der Einzelländern bewirken, so belassen Sie die Verantwortlichkeit der preussischen Regierung dennoch nicht mit diesem Beschluss. Wir selbst haben das Wahlgesetz genehmigt, welches ohne Dämmen zu Stande gekommen ist, und damit ist die Verantwortlichkeit der Regierung damit. Aber u. d. was geschieht, wenn nicht formale Verantwortlichkeit gegenüber rückhaltens einer Kasse zur Höhe im Herrenhaus einen Antrag, dass Dämmen nicht zu gewähren seien, eingebracht und ein Beschluss hierfür herbeigeführt würde, aber ja die Kammer der Einzelländern in dieser Weise pro et contratheilen? Der nächste Konsensus. Erfolgt dersartige Verhandlung, wäre eine Schiedsgerichts- und Schwurgerichtsleitung des Reiches des Deutschen Reichs und der dort bestehenden Gegenparteien. Ich mache Ihnen nicht gern nach der Gelegenheit, denn habe ich eine günstige Wehrheit in diesem Hause für Sie, deren Durchsetzen mir persönlich außerordentlich erwünscht wäre, aber ich denke an den Tag, der später kommt, und wenn mir später ein Antrag eingebracht wird, der meine Befürbungen im Reiche durchkreuzt, und ich stärken möchte, dass eine Majorität entweder hier oder an einem andern Landtage sich dagegen ausspricht, darf mir erinnert werden: Wie kann dasselbe, da es uns passt, was ihr gethan habt zu einer Zeit,

als es euch geplatzt hat.

Weine Herren, ich habe meinen Antrag abschliesslich so gefalsetzt, dass darin die Frage über Dämmen gar nicht zur Entscheidung kommt. Ich vertraue in dieser Hoffnung, dass der Reichstag noch wie vor seine Pflicht thun und nach seinem gewöhnlichen Ermeilen entscheiden wird. Ich habe ferner den Antrag so eingerichtet, dass ich lediglich die Unmöglichkeit bestreikt habe auf die Wehrheit der preussischen Landesvertretung, denn ich glaube, es gejährt nicht dem preussischen Abgeordnetenhaus, in einem formellen Beschluss eine tadelnde Censur über andere Landesvertretungen auszusprechen. Der Sachen nach aber liegt ich Zeugnis dafür ab, dass selbst die ehrigsten Freunde der Dämmen dem Reiche im Namen ihres Dienstes leisten, vielleicht aber einen Preis erzielen, den dem sie glauben, dass es die ihnen erwünschte Angelegenheit um einen Schatz weiter fördert, dem Ganzen Ihnen Sie ein Schaden, indem Sie der Anarchie der Verhandlungen und Beschlüsse in den Einzelland-

tagen über ordentliche Gegenstände der Reichsgelehrung Thür und Thor öffnen, und da dieser Schade gegen die gesammte Politik, gegen das Leben des Reiches viel grösser ist, als die Förderung irgend einer einzelnen Frage mit möglich erscheinen kann, bitte ich Sie dringend, nicht über die Sache selbst sich auszusprechen, sondern durch Beifügung zu meinem Antrage zu erklären, dass Sie wünschen, die Angelegenheit über die Dämmen möge da erledigt werden, wo sie den Versorgungsrechten nach endgültig erledigt werden kann und wo sie nach den bisherigen Vorgängen, nach den bisherigen wiederholten Beschlüssen des Reichstags sehr gut aufgehoben ist. (Redaktion: Bravo.)

Landtag.

"Dresden, 11. December. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer verurteilte der Antrag der zweiten Deputation, das Königliche Decret wegen des Mehrbedarfs von 95,100 Thlr. zum Umbau des Galeriegebäudes in Dresden zu genehmigen, eine ziemlich ausgedehnte und lebhafte Debatte.

Abg. Dr. Pfeiffer erinnert an die von ihm auf vorigem Landtag gegen diesen Umbau geltend gemachten Bedenken. Die Erfahrung, welche man heute mache, sei geeignet, in das Verständnis der Stautechniker Zweck zu setzen. Die Regierung möge in Zukunft mehr Sorge dafür tragen, dass derartige Nachforderungen vermieden würden.

Abg. Krause tabelliert ebenfalls, dass die Sachverständigen das Gebäude bei dem Kostenanschlag nicht gehörig untersucht hätten, denn dann könnten ihnen unmöglich entgehen, dass das Gebäude angegraut gewesen und dergleichen mehr. Dann wünschte der Redner eine anderweitige Verwendung der Parterre-Räume und beantragt, die Regierung zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, dass die Parterre-Räume des alten Galeriegebäudes zu Zwecken der Sammlungen verfügt bar gemacht würden.

Abg. Jungnickel: Nachforderung bei Bauten, die längere Zeit in Anspruch nehmen, ließen sich wohl mit inzwischen eingetretenen Preisabschreibungen entschuldigen, aber bei einem Reparaturbau, wie der vorliegende, hätte man wohl von vornherein den Umfang der dazu nötigen Summe genau schätzen können. Es sei ein Dreißigjähriger Kummer, wenn man anfänglich wenig fordert und dann mit Nachpostulaten kommt. Die Regierung möge in ihrem eigenen Interesse von dieser Praxis in Zukunft absehen.

Abg. Mehner: Nachforderung bei Bauten, die längere Zeit in Anspruch nehmen, ließen sich wohl mit inzwischen eingetretenen Preisabschreibungen entschuldigen, aber es ist nicht verpflichtet, diese zu jeder Zeit geltend zu machen. Haben Sie Sorge darüber, dass der Reichstag von seinem bisherigen Votum zurücktreten werde?

Gehen Sie auf die formale Verantwortlichkeit ein, indem Sie der Regierung den Wunsch aussprechen, sie möge die Veränderung der Bezeichnung der Einzelländern bewirken, so belassen Sie die Verantwortlichkeit der preussischen Regierung dennoch nicht mit diesem Beschluss.

Wir selbst haben das Wahlgesetz genehmigt,

welches ohne Dämmen zu Stande gekommen ist,

und damit ist die Verantwortlichkeit der Regierung damit.

Aber u. d. was geschieht, wenn nicht

formale Verantwortlichkeit gegenüber rückhaltens einer Kasse zur Höhe im Herrenhaus einen

Antrag, dass Dämmen nicht zu gewähren seien, eingebracht und ein Beschluss hierfür herbeigeführt würde, aber ja die Kammer der Einzelländern in dieser Weise pro et contratheilen? Der nächste Konsensus. Erfolgt dersartige Verhandlung, wäre eine Schiedsgerichts- und Schwurgerichtsleitung des Reiches des Deutschen Reichs und der dort bestehenden Gegenparteien. Ich mache Ihnen nicht gern nach der Gelegenheit, denn habe ich eine günstige Wehrheit in diesem Hause für Sie, deren Durchsetzen mir persönlich außerordentlich erwünscht wäre, aber ich denke an den Tag, der später kommt, und wenn mir später ein Antrag eingebracht wird, der meine Befürbungen im Reiche durchkreuzt, und ich stärken möchte, dass eine Majorität entweder hier oder an einem andern Landtage sich dagegen ausspricht, darf mir erinnert werden: Wie kann dasselbe, da es uns passt, was ihr gethan habt zu einer Zeit,

als es euch geplatzt hat.

Weine Herren, ich habe meinen Antrag ab-

schliesslich so gefalsetzt, dass darin die Frage über

Dämmen gar nicht zur Entscheidung kommt. Ich vertraue in dieser Hoffnung, dass der Reichstag noch wie vor seine Pflicht thun und nach seinem gewöhnlichen Ermeilen entscheiden wird. Ich habe ferner den Antrag so eingerichtet, dass ich lediglich die Unmöglichkeit bestreikt habe auf die Wehrheit der preussischen Landesvertretung, denn ich glaube, es gejährt nicht dem preussischen Abgeordnetenhaus, in einem formellen Beschluss eine tadelnde Censur über andere Landesvertretungen auszusprechen. Der Sachen nach aber liegt ich Zeugnis dafür ab, dass selbst die ehrigsten Freunde der Dämmen dem Reiche im Namen ihres Dienstes leisten, vielleicht aber einen Preis erzielen, den dem sie glauben, dass es die ihnen erwünschte Angelegenheit um einen Schatz weiter fördert, dem Ganzen Ihnen Sie ein Schaden, indem Sie der Anarchie der Verhandlungen und Beschlüsse in den Einzelland-

tagen über ordentliche Gegenstände der Reichsgelehrung Thür und Thor öffnen, und da dieser Schade gegen die gesammte Politik, gegen das Leben des Reiches viel grösser ist, als die Förderung irgend einer einzelnen Frage mit möglich erscheinen kann, bitte ich Sie dringend, nicht über die Sache selbst sich auszusprechen, sondern durch Beifügung zu meinem Antrage zu erklären, dass Sie wünschen, die Angelegenheit über die Dämmen möge da erledigt werden, wo sie den Versorgungsrechten nach endgültig erledigt werden kann und wo sie nach den bisherigen Vorgängen, nach den bisherigen wiederholten Beschlüssen des Reichstags sehr gut aufgehoben ist. (Redaktion: Bravo.)

Abg. Hartwig vertheidigt nochmals die Stautechniker und bestreitet, dass man durch öffentliche Concurzen derartige Nachforderungen umso weniger kann.

Abg. Krause hält seinen Antrag aufrecht.

Nach dem Schlusswort des Referenten Schmidt bewilligt die Kammer die Nachforderung von 95,100 Thlr. und lehnt den Krause'schen Antrag mit großer Majorität ab.

Daraus beschließt die Kammer noch nach längerer Debatte, die Petition des Fabrikanten Diez in Leipzig, welche gegen das Verfahren der Strafanwalts-Commission im Gerichtsamt Leipzig bei der Landesteignung für die Errichtung der Leipzig-Görlitzer Bahn gerichtet ist, für ungültig zu erklären.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die "Prod. Corr." schreibt: Unter Kaiser befindet sich in ungestört, wenn auch langsam fortscirenden Genesung und hat im Laufe der letzten Woche fast täglich Spazierfahrten unternommen können. Wiewohl dem Monarchen in Bezug auf die Regierungsgeschäfte noch die größtmögliche Schonung auferlegt ist, so hat er doch außer den Vorträgen des Militair- und Civil-Cabinetts in den letzten Tagen auch höhere Vorträge seitens des Vice-Präsidenten des Staatsministeriums und einzelner Minister unternommen können.

Abg. Krause tabelliert ebenfalls, dass die Sachverständigen das Gebäude bei dem Kostenanschlag nicht gehörig untersucht hätten, denn dann könnten ihnen unmöglich entgehen, dass das Gebäude angegraut gewesen und dergleichen mehr. Dann wünschte der Redner eine anderweitige Verwendung der Parterre-Räume und beantragt, die Regierung zu ersuchen, darauf Bedacht zu nehmen, dass die Parterre-Räume des alten Galeriegebäudes zu Zwecken der Sammlungen verfügt bar gemacht würden.

Abg. Jungnickel: Nachforderung bei Bauten,

die längere Zeit in Anspruch nehmen, ließen sich

wohl mit inzwischen eingetretenen Preisabschreibungen entschuldigen, aber bei einem Reparaturbau,

wie der vorliegende, hätte man wohl von

vornherein den Umfang der dazu nötigen Summe genau schätzen können. Es sei ein Dreißigjähriger Kummer, wenn man anfänglich wenig fordert und dann mit Nachpostulaten kommt. Die Regierung möge in ihrem eigenen Interesse von dieser Praxis in Zukunft absehen.

Abg. Mehner: Nachforderung bei Bauten, die längere Zeit in Anspruch nehmen, ließen sich wohl mit inzwischen eingetretenen Preisabschreibungen entschuldigen, aber es ist nicht verpflichtet, diese zu jeder Zeit geltend zu machen. Haben Sie Sorge darüber, dass der Reichstag von seinem bisherigen Votum zurücktreten werde?

Gehen Sie auf die formale Verantwortlichkeit ein,

indem Sie der Regierung den Wunsch aussprechen,

sie möge die Veränderung der Bezeichnung der Einzelländern bewirken, so belassen Sie die Verantwortlichkeit der preussischen Regierung dennoch nicht mit diesem Beschluss.

Abg. Hartwig nimmt die Stautechniker gegen

die erhobenen Vorwürfe in Schutz, da dieselben

umso weniger als wahrhaft des Baues hervortretenden

Hindernisse im Voraus wissen könnten. Liebigs

sei die Wehrförderung durchaus nicht zu hoch,

wenn man bedenke, dass früher ein Maurer für

den geringeren Lohn viel mehr arbeitete, als jetzt

bei erhöhtem Lohn. Redner erklärt sich schließlich mit dem Krause'schen Antrag einverstanden.

Abg. Budwig tabelliert die Stelle im Deputations-Bericht, welche sich anerkennend über die

Bereitwilligkeit der Regierung bei der erforderlichen

Zulassung von Unterlagen ausspricht. Das

hebe doch, die höchste Höchstleistung zu weit treiben.

Dann spricht Redner sich auch missbilligend über

die Entlasten der Sachverständigen aus, denn

wenn man mit solchen Nachforderungen kommt,

dann braucht man keine Sachverständigen, dann

könne jedes Schärmertümmer den Kostenanschlag

aufzustellen. Am besten, alle Bauten würden öffentlich im Submissionswege vergeben.

Abg. Mat: Wenn man die veränderten Zeit-

verhältnisse ins Auge setze, so würde man milds-

treiben, als einige Vorredner es gethan haben. Wer

legt einmal einen Umbau unternommen, werde

auch den Sachverständigen weniger Vorwürfe

machen. Den Krause'schen Antrag bitte er ab-

zulehnen.

Abg. Jordan kann seine Bedenken gegen die

Unterlagen der Sachverständigen nicht verbergen,

denn sie hätten von Haase aus der Regierung

vom Umbau abrufen müssen. Die Regierung

möge in Zukunft noch andere Sachverständige zu

Rath ziehen, um derartige Unleidlichkeiten zu entgehen; sie möge sich nicht auf ihre Techniker allein

verlassen, sondern andere Sachverständige hören.

Er erinnert an das Decret, die Justizneubauten

betreffend; dies verwarf er die früher aufgestellten

gestellten Projekte. Daraus möge die Regierung

die Überzeugung schöpfen, sie werde besser be-

ratzen sein, wenn sie Privat-Techniker bei Be-

urteilung derartiger Fragen zugiebt.

Abg. Dr. Heine polemisiert gegen Hartwig,

der die Sachverständigen in Schutz genommen.

Staatsminister v. Kriesen: Der Regierung

sei die Nachforderung sehr unangemessen, aber sie

müsste die Verantwortung als unbegründet zurück-

weisen, dass sie anfänglich mit absichtlich kleinen

Forderungen an die Kammer komme. Was den

vorliegenden Umbau betrifft, so sei der Anschlag

aus dem Jahr 1871 gemacht, also zu einer Zeit, wo man den

wirtschaftlichen Umschwung noch nicht übersehen

könne. Einige andere Hindernisse, die sich wäh-

rend des Baus ergaben, hätten früher unmöglich

ermittelt werden können. Im Weiteren vertheidigt der Minister die Techniker, welche ja doch nicht unfehlbar wären und hin und wieder irren könnten, namentlich bei Umbauten. Zum Krause'schen Antrag übergehend, hält Redner dafür, dass die Parterre-Räume der vielen Säulen wegen sich nicht für die Sammlungen eignen. Angenommen, dass die Säulen selbst sich auszusprechen, sondern durch Beifügung zu meinem Antrag zu erklären, dass Sie wünschen, die Angelegenheit über die Dämmen möge da erledigt werden, wo sie den Versorgungsrechten nach endgültig erledigt werden kann und wo sie nach den bisherigen Vorgängen, nach den bisherigen wiederholten Beschlüssen des Reichstags sehr gut aufgehoben ist. (Redaktion: Bravo.)

bliche Gestaltung aus der Darstellung der Opfer und Thaten unserer Vorfahren zu schöpfen.

Bei demselben Verfasser und in demselben Verlage bereits in flüchtiger Auslage erschienen und ebenso wie das vorige mit hübschen Stahlstichen geschmückt liegt uns vor: „Colonus. Die Entdeckung Amerikas für die Jugend erzählt“ und die lebhafte, anregende, allgemein verständliche Darstellung, in welcher hier die große weltgeschichtliche That des Endes ang der anderen Hemisphäre geschildert wird, giebt diesem Buche einen entschiedenen Vorzug vor manchen anderen, welche den gleichen Stoff behandeln.

Dem Geschlecht gegenüber erscheint uns ein Held im Kampfe für die Freiheit des Geistes in dem Buche: „Ulrich von Hutten, der Streiter für deutsche Freiheit, in seinem Leben und Werken dargestellt von C. Oehring“ mit 7 Stahlstichen (Leipzig, B. G. Teubner). Der Verfasser hat sich in seiner Darstellung auf die Autorität eines David Friedrich Strauß gestützt, und wenn das größere, freilich aber nur auf ein gelehrtes Publicum berechnete Werk des Letzteren als das vorzüglichste seiner Gattung allgemein anerkannt ist, so darf auch der vollständlichen Arbeit Oehring's das größte Vertrauen entgegen gebracht werden.

Der alte Friß hat einen modernen Herold seines Ruhmes gefunden in Carl Weidinger, dessen „Leben und Wirken Friederich des Großen, Königs von Preußen, vornehmlich mit Rücksicht auf die reifere Jugend geschildert“, mit 12 Stahlstichen gezeigt in vierter verbesselter Auslage bei B. G. Teubner in Leipzig erschienen ist. Welche Ziele den Verfasser bei der mit liebevoller Hingabe an seinen großen Stoff vollzogenen Abschaffung seines Buches geleitet haben, geht vielleicht am besten aus dem Schlusssatz desselben hervor: „Wenn mein Buch zur Anregung dient, Wuth und Mannhaftigkeit zu gewinnen, Schwere Ereignisse fruchtvol zu überwinden, und sich zur Erreichung der Lebenszwecke nur großer und edler Mittel zu bedienen, so werde ich dies nicht als mein Verdienst ansiehn, sondern als den Segen, den Friederich noch fort und fort austreut, und der nicht fehlen kann, wenn das Bild des Nachahmungswürdigen auch nur in unvollkommenen Bürgen, aber mit aufrichtig empfundener Wärme gezeichnet wird.“

Derselben Autors Feder ist entsprungen: „Andreas Hofer und seine Kampfgenossen oder die Geschichte Throls im Jahre 1809“ (Leipzig, B. G. Teubner). Dieses für die reifere Jugend nach älteren und neueren Quellen fass-

sichtig bearbeitete Buch giebt in der Einleitung einen Rückblick auf die ältere Geschichte Throls und eine gedrängte Schilderung von Land und Volk. Der Charakter der Ereignisse von 1809 wird vom Verfasser in bestimmster Weise dahin festgestellt, daß die Erhebung der Throler einer deutschen Sache galt und den Befreiungskriegen beigezählen ist; seine Absicht bei der Abschaffung des Buches war: die Erinnerung an die Heldentaten von 1809 in jugendlichen Herzen wach zu rufen und sie für gleiche Anstrengungen zu feuern, wenn das Schicksal ähnliche Gefahren und Leiden über unser Vaterland verhängen sollte.

Wenn der wahre Charakter der throlischen Erhebung noch immer von den Geschichtsschreibern eine sehr verschiedenartige Beurtheilung findet, so ist von vornherein jeder Zweifel und ein Auseinandergehen der Meinungen abgeschnitten, wenn es sich handelt um jene großen Ereignisse, welche nur wenige Jahre später unserem Vaterland eine neue Ära politischen Daseins eröffneten.

Wir schließen deshalb unseren heutigen Bericht mit einem empfehlenden Hinweis auf: „Die Helden des deutschen Befreiungskriegs und dessen Geschichte, quellenmäßig der Jugend und dem Volke erzählt von C. Oehring.“ Mit 12 Porträts in Holzschnitt (Leipzig, B. G. Teubner). Die hier geliebte Arbeit zeugt von großer Sorgfalt in der Sichtung des Stoffes und gibt der Jugend ein sehr anschauliches Bild von den Thaten der braven Helden in jener Zeit, wo das Volk aufstand und der Sturm losbrach.

Wem die Erneuerung jugendlicher Begeisterung und namentlich echt vaterländischen Sinnes in dem heranwachsenden Geschlechte als eine der ersten Pflichten der Elternen erscheint, der schenkt den vorstehend angeführten Büchern freundliche Beachtung.

Neues Theater.

Leipzig, 12 December. Von allen englischen Königsdramen Shakespear's ist Richard II. dasjenige, dessen Bau am meisten den Regeln dramatischer Composition entspricht und das in seinem Gang und Verlauf einen Höhepunkt der dramatischen Kritik im dritten Acte, einen scharf markirten Glückschwung im vierten und eine Katastrophe im fünften aufzuweisen hat. Die Bearbeitung Dingelstedt's läßt diese Durchsichtigkeit der dramatischen Handlung durch Belebigung überflüssigen Beiwerks noch mehr hervortreten.

Doch auch ein anderes Interesse knüpft sich genau an dieses Drama; es ist die Tragödie der

Legitimität; der für sein göttliches Recht beglückte Richard ist nicht nur der Vorläufer der Stuarts, man glaubt den Grafen von Chambord sprechen zu hören, wenn der König seine feinsten Überzeugungen von seinen durch die Scharen der Engel beschützten Rechten verkündet. Es ist der alte Traum des Gottesanbetenthums, der die Träumenden in trügerische Sicherheit weigt, so daß sie thallos dem Treiben der Usurpation zusehen, welche das Stichwort „Macht ist Recht“ zu dem ihrigen macht und durch entschiedenes Handeln die Herrschaft erlangt. Viele Jahrhunderte liegen zwischen jenen Reden des Königs Richard an der Küste von Wales und dem Briefe des Gräfen von Chambord aus Salzburg — und doch sind beide wunderbar auf den gleichen Ton gestimmt. Schon dadurch gewinnt Richard II. für unsere Gegenwart ein Interesse, welches den andern Historien Shakespear's fehlt.

Die Träger der Handlung sind König Richard II. und Bolingbroke, Charaktere, die in einem echt dramatischen Kontrast gestellt sind. Der anfangs leidenschaftliche und herrische König, der den Vorwürfen des alten Gaunt mit Deckenlaune gegenübertritt und sich dem rebellischen Vasallen gegenüber hinter seinem göttlichen Rechte verschrankt, wird durch den Umschlag des Glücks in einen elegischen Träumer verwandelt, der sich über Königsloss und Menschengeck in tiefsinnigen Betrachtungen ergeht. Herr Grans spielt diesen König Richard treulich; ein gewisser weicher Zug seines Naturals kommt ihm dabei zu Hilfe, sowie der edle Schwung, mit dem der Darsteller, ohne je in falsches Pathos zu versallen, den Vers der großen Dichter zu ihrem Rechte kommen läßt. Das heiligtläufige, tyrannische Gebaren in der Scene mit dem alten Gaunt, das und die über den Fürsten heretreibende Nemesis erklärt, kaum ebenso zur Ansichtung wie später der Schmerz und die tiefe Ironie des Königs in der Thronaufzugs-scene. Hier hatte das Spiel des Herrn Grans bedeutende tragische Momente. Der mehrfache Herdvorzug des Künstlers war ein wohlverdienter.

Auch Herr Neumann charakterisierte die verschloßene Kraft und heuchlerische Geschmeidigkeit des Bolingbroke von Haufe aus in zutreffender Weise. Die Energie des Usurpators trat in der Haupt- und Staatsaction des vierten Actes, jedenfalls eine der großartigsten Scenen der Shakespear'schen Historien, markig hervor, ebenso die Tüchtigkeit des Regenten in den letzten Acten, in denen der Charakter sich gleichsam vor unsern Augen läutert von dem Rafe des Usurpators.

Als dritte treffliche Leistung der Vorstellung

ist der alte Gaunt des Herrn Klein herausgekommen; der milde Ton des altertümlichen Greis wurde nur durch die energischen Wahnungen und Prophezeiungen des Sterbenden unterbrochen. Die Königin mit ihrem zartbefestigten Gemüth wäre mehr eine Rolle für Fr. Bland als für Fr. Steinburg gewesen, welche dem Schmerz und der Trauer einen zu energischen Ausdruck gab. Doch spielte sie die Abschiedsszene mit Wärme.

Der Herzog von York, ein hältloser Charakter, der sich am Schlus in einen Brutus verwandelt, seinem Sohn gegenüber, wurde von Herrn Stipp, mit angemessen dargestellt, ebenso die Herzogin von York von Fr. Birnbaum und der jugendlich leidenschaftliche Amorette von Herrn Hart. Dowbray ist nicht viel mehr als eine rituelle Statistenrolle; Herr Troy entledigte sich dieser Aufgabe mit Anstand. Den Northumberland, der für Heinrich IV. dasselbe ist was Badingham für Richard III., die Peilt zum Thron, denken wir und intriganter und weniger gemüthlich, als ihn Herr Hänseler darstellte.

Roderich Benedix erwähnt in seinen nachgelassenen Werken gegen die „Shakespearian“ daß die Dramen Shakespear's sehr viel „feste Rollen“ enthalten, und sucht dies bei der Komödie der einzelnen Stücke zu beweisen. Auch in Richard II. finden sich viele Melderollen, wie Scroop, dessen Melodien Herr Baert eines deutlicher und gewichtiger vortragen konnte, Hoffräulen wie Bushy und Green (Herr Zieg und Herr Ludwig I.) und Hoffräulen wie die zwei Hoffräulen (Fräulein Ernst und Fräulein Soltau), genrebildliche Figuren, wie der lippische Gärtner (Herr Saalbach) und seine Gehilfen. Sehr bloß ist auch Heinrich Percy, gezeichnet, den wir später in Heinrich IV. in dramatisch markiger Gestalt kennen lernen. Herr Otto spielt seinen blauen Ritter zu platt, wenigstens die Contouren des wilden Percy müssen erkennbar sein. Mehr hervorzuheben sind Willoughby (Herr Gitt) und der Bischof des Carlisle (Herr Görke), Sir Pierce von Exon, einer jener Regisseure der Königs- und Prinzenrolle, wie sie Shakespear oft anwendet (Herr Hancke) und der von Fräulein Bipper mit sympathischer Wärme gespielte Page. Alle diese Rollen bildeten ein gutes Ensemble. Inszenierung und Arrangement bemühten die treffliche Schule Dingelstedt's, unter dessen Oberleitung Herr Grans die Königsdramen Shakespear's schon in Weimar bei der ersten erfolgreichen Aufführung des ganzen Cyclus in Szene gelegt hatte.

Rudolf Gottschall.

Nachlass-Auction.

Montag den 15. December früh 10 Uhr sollen, aus einem Nachlaß herührend, eine Partie Möbelgegenstände, als 1 Secrétaire, 1 grüne Blitsgarnitur, 1 blaue Ripsgarnitur, 1 Sophie, 1 Regulator, 2 Räthsäcke, 1 Sophättich, 2 Kleiderkörbe, 2 Großwäschekästen, 1 Küchenkasten, 4 Bettstellen, runde und andere Tische, 2 Spiegel, 1 große Wanduhr, Stühle u. dergl. mehr, sowie mehrere Gebetshilfen verschieden versteigert werden.

Brühl 75, im Gewölbe.

J. F. Pohle, Auctionator.

Spielwaren-Auction

Grimma. Straße 81, II.
Gente bis Abend 9 Uhr Auverkauf
zu allen Preisen.

Im J. C. Hinrich'schen Verlage in Leipzig erscheinen soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Erinnerungen

an Messy Dumas

für deren Freunde und Schülerinnen.

Preis geb. 15 Kr.; geb. 20 Kr.

Das kleine Büchlein liegt in lungen Umrissen das Gedächtnis einer Lehrerin, welche 50 Jahre lang mit seitenreicher Hingabe und Berücksichtung, sowie mit reichem Segen arbeitete. Von Wenigen gefaßt, aber von allen ihren Schülerinnen hoch bewertet und innig geliebt wirkte sie in echter Demuth besonders durch das, was sie war.

Soeben traf aus Berlin ein:

Humoristisch-satyrischer

Volks-Kalender

des Kladderadatsch pro 1874.

Mit 60 Illustrationen von W. Scholz. 7 Bogen in eleg. Umschlag geh.

Preis 10 Kr.

(Verlag von A. Hofmann & Comp. in Berlin.)

Witz, Humor und Satire vereinigen sich im Inhalte des diesjährigen Kalenders, um allen Lesern desselben eine ebenso pikante als erheiternde Lecture zu gewähren.

Zu haben bei Louis Roeca,

Grimmaische Straße 11

100 Visitenkarten
Ernst Hauptmann, 15 Kr.
Markt, Durchgang der Kaufhalle.

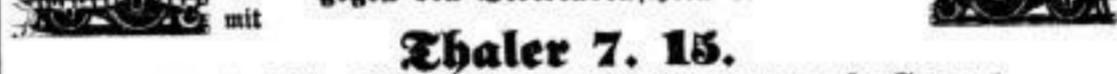
Monogramme,
100 Briefbogen u. 100 Couverts v. 2 an.
Markt 10
Ernst Hauptmann, (Kaufhalle).

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt
für Darm- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn.

Die Bausätze unserer Stamm-Prioritäts-Aktion vom 1. April bis 31. December 1873 werden nach Maßgabe des §. 8 des Statuts

vom 2. Januar 1874 ab
gegen den Dividendenchein Nr. 1



in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und bei den Herren Kless & Itzinger,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dombert Dr. Georg Friederici.

Thaler 7. 15.

in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und

bei den Herren Kless & Itzinger,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dombert Dr. Georg Friederici.

Thaler 7. 15.

in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und

bei den Herren Kless & Itzinger,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dombert Dr. Georg Friederici.

Thaler 7. 15.

in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und

bei den Herren Kless & Itzinger,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dombert Dr. Georg Friederici.

Thaler 7. 15.

in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und

bei den Herren Kless & Itzinger,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dombert Dr. Georg Friederici.

Thaler 7. 15.

in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und

bei den Herren Kless & Itzinger,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dombert Dr. Georg Friederici.

Thaler 7. 15.

in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und

bei den Herren Kless & Itzinger,

in Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank

gezahlt.

Leipzig, den 24. November 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Dombert Dr. Georg Friederici.

Thaler 7. 15.

in Berlin bei der Centralbank für Genossenschaften und

Actionbierbrauerei

zu Gohlis bei Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet
Montag den 22. December 1873
Vormittag 10 Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse statt und laden wir die Herren Actionnaire zu versäumen
esgegen hierdurch ein.
Das Vocal wird 9 Uhr geöffnet und 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung.

- 1) Vorlegung des Jahresberichtes und der Bilance, Befürwortung derselben sowie Genehmigung der über Verwendung des erzielten Reingewinnes gefassten Beschlüsse des Aufsichtsrathes und Decharge-Erteilung.
 - 2) Beschlussfassung: daß die gemäß Beschluss der vorjährigen Generalversammlung neu emittierten 50,000 Aktien eingezahlt sind. art. 209 a des Bundes- sc. Reichsges. vom Jan. 1870.
 - 3) Antrag auf Statutenänderung zu: §. 11 und Abschnitt II sub B des Statutes.
 - 4) Neuwahl des Aufsichtsrathes.
 - 5) Etwa nach §. 10 des Statutes noch eingehende Anträge von Actionären.
- Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 6. December 1873 ab im Comptoir der Gesellschaft und den Büros der Leipziger Discontogesellschaft in Empfang genommen werden.
- Leipzig, den 18. November 1873.

Der Aufsichtsrath.

Adv. H. Burekas,
Vorl.

H. Goetjes,
Stellv.

Balländer 10-Frcs.-Loose, Ziehung 16. Decbr., Haupttreffer 50,000 Frcs.,	
45	" 1. Jan. 74 , " 80,000 "
Bukarest. 20	" verkauft billigt " 75,000 "

die Wechselstube von Saul Finkelstein, Brühl 52.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

Lehrbuch
der chemisch-analytischen Titrilmethode.
Für Chemiker, Aerzte und Pharmaceuten, Berg- und Hüttenmänner, Fabrikanten, Agronomen, Metallurgien, Münzbeamte etc.

von Dr. Friedrich Mohr, Prof. der Pharmacie an der Universität Bonn.

Vierte durchaus umgearbeitete Auflage. Erste Abtheilung. Mit in den Text eingeprägten Holstischen und angehängten Berechnungstabellen. gr. 8°. geh. Preis 4 Thlr.

Konsogramm-Billetpapier, Siegelmarken, Verlobungsbriefe, Einladungen.

Visitenkarten in allen Sorten.

C.G. Naumann

Danksgeschenk — Autographen. Bank-Couverts und Briefpapiere etc. etc.

Girabandung von Bildern aller Art liefert wie bekannt billigt staub- und rauhfrei F. A. Wedel,

Veterstrasse 41.

Hammer's Deutscher Porter.

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Augenbauer als der Hoff'sche Extract und um 50% billiger, ihm und ähnlichen Fabrikaten in keiner Weise nachstehend, ist der von mir bereitete „Deutsche Porter“ nicht allein Reconvalezenten, Bleichsüchtigen, Blutarmen, Schwächlichen u. s. w. sondern wegen seines reinen und kräftigen Geschmackes auch als stärkender Getränk und heiles Bier für Familien zu empfehlen, und dürfte um so eher in Haushaltungen Eingang finden, als sein Genuss für Kinder zur Kräftigung anzurechnen ist.

Es ist mein Bestreben, in solibester Weise vorzugehen und ein wirklich heißes, möglichst ungiftiges Stärkungs-Mittel zu mäßigen Preise herzustellen, wie dasselbe von allen herren als möglich anerkannt wird. Zur Sicherung für meine geehrten Abnehmer hat auf mein Gebiet Herr Prof. Dr. Reclam die Güte gehabt, meinen „Deutschen Porter“ im Bezug auf seine chemischen Bestandtheile zu prüfen, und wird diese Untersuchung von Zeit zu Zeit erneuen.

Gestachten. Das mir von Herrn Paul Hammer auf Rittergut Hößlau bei Leipzig übergebene, von ihm mit dem Namen „Deutscher Gesundheits-Porter“ bezeichnete Bier habe ich chemisch untersucht und fand von schädlichen Bestandtheilen, bei nur wenig Alkohol, einem großen Procent Extract und viel Kohlenhydrate, gefunden. Demgemäß wird es sich als stärkendes, die Ernährung beförderndes Getränk für Genesende, Blutarme, durch Arbeit und Anstrengungen körperlich überabgommene eignen.

Prof. Dr. med. Reclam.
Leipzig, 1. December 1873.

Herr Bernhard Voigt, Seitzer Straße Nr. 18, hat das Haupt-Depot in Flaschen und

Gebäuden übernommen und bitte ich, bei Bedarf sich an denselben zu wenden.

Görlitz, im December 1873.

Paul Hammer.

Auf vorliegende Anzeige weizend bitte ich, daß Diejenigen, welche Bogen zum Wiederverkauf in Flaschen wie in Gebinden wünschen, ihre Adressen zu mich gelangen lassen. Der Verkauf in Flaschen ist auf 3 Mgr. (eigl. Glas) festgesetzt.

Bernhard Voigt, Seitzer Straße 18.

Großer Porzellan-Ausverkauf.

Saintstraße, Hôtel de Pologne.

Gewölbe Nr. 111.

Heute Beginn des Ausverkaufs.

Fertige Herrenkleider
vorzüglich gut und billig in der Salle'schen Str. Nr. 8 bei M. Kornblum.

Ziehung kommenden Montag. Deutsche Lotterie-Loose,

a 1 Thaler, verkaufen noch
B. Tod, Rüttenscheide 55, W. Wagner, Universitätsstraße 7,
Friedrich Lindner, Nicolaistr. 49, G. Jähne, Reichstraße 55.

Weihnachts-Einkäufen

empfiehle ich von meinem reich sortirten Lager im Preise herabgesetzt:

Für Herren:

Oberhemden
Nachthemden
Unterblankekleider
Unterjacken
Strümpfe
Halskragen
Manschetten
Slippe
Cachenez
Taschentücher etc.

Für Damen:

Taghemden
Nachthemden
Frärmäntel
Negligé-Jacken
Corsets
Nachthauben
Kragen
Manschetten
Röcke
Beinkleider
Batist-Tücher
Strümpfe
Camisoles
Schürzen etc.

Für Kinder:

Knabenhemden
Mädchenhemden
Beinkleider
Steckkissen
Pichel etc.

Ein sämtliche Artikel sind von den einfachsten bis elegantesten Genres vertreten und Alles geschickt voll und gediegen ausgeführt.

Wäsche-Fabrik. H. Zander, Petersstrasse 7.

Weihnachtsgeschenk empfiehle ich

feine Moiré u. seidene Schürzen ebenso Percal u. Piqué

bei reichster Auswahl zu billigen Preisen.

10. Petersstr. J. Danziger Petersstr. 10.

Hôtel de Russie.

Taschentücher J. Valentin, 41 Petersstrasse 41.

Specialitäten in Leinen- u. Baumwollwaren empfiehlt

Sigmund Frank im Großen Blumenberg.

Wir haben noch mehr Garnituren und auch Sammetgürtel ausrangirt. Lompe & Rost.

Neuheiten

in Schleifen

in allen modernen Farben, jede einzeln in einem eleganten Carton verpackt, empfiehlt per Stück 17½ Mgr.

Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgässchen.

Stulpen-Stiefel, extra hoch von Mindleder,
Stulpen-Stiefel, extra hoch von Mindlederleather,
Schaft-Stiefel mit Zickzack von Mindlederleather,
Schaft-Stiefel, halbhoch, von Mindleder,
Schaft-Stiefel, halbhoch, von Kalbleder,
Schaft-Stiefel, halbhoch, von Mindlederleather,

sowie alle Sorten Winter-Stiefel für Damen, Herren u. Kinder in größter Auswahl in warmgefütterte Wiener Schuhläger von
größte Helmr. Peters, Grim. Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Das Möbel-Magazin von Martin u. Bormann, Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 7,

empfiehlt eine große Auswahl Rubbaum-, Mahagoni- und Eichenbaum-Möbeln, als: Schreib- und Reiberherrele, Täfelchen, Chaiselongues, Sofas, Rohrstühle, Bettstühlen mit Matrasen, Pantoffeln, Großvaterstühle, Sessel zu Städtere, Spiegel, Kleider- und Küchenmöbel, Kommoden, Glaskränze, Sophagette u. dergl. mehr.

Jordan & Timaeus, Markt No. 5, Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik,

empfehlen ihre

Weihnachts-Ausstellung,

welche auch dieses Jahr eine reiche Auswahl von den neuesten und geschmackvollsten Bonbonnières, Utraten, Tafel-Chocoladen, d. s. Pralines, Fondants und Theis, sowie auch Nürzberger Gebäcken aus der Fabrik von H. Häberlein bietet, einer geneigten und gütigen Beobachtung.

Als nützliches

Weihnachtsgeschenk

empfiehlt ich

Engl. Tüll-

Gardinen

u. sächs. Fabrik.

10. Petersstr.
Hotel de Russie.

zu zeitgemäss billigen Preisen.

J. Danziger

Petersstr. 10.
Hotel de Russie.

Operngläser in einfacher wie eleganter Ausstattung von $2\frac{1}{2}$ oz an, Mikroskop, Fernrohre, Lupen, Feuerzeug, Barometer; Thermometer von $7\frac{1}{2}$ oz an, elegante Vornetzen, Klemmer und Brillen in Gold, Silber, Schildpott, Horn, Roségold und Stahl von $20\frac{1}{2}$ oz an in nur guter Qualität empfiehlt in größter Auswahl.

O. H. Meder, Optiker, Kanzlei am Markt, im Durchgang.
Untersch nach dem Feste gestaltet.

Nähmaschinen

Familien, seit mehr als zwanzig Jahren als bestbewährte Schiffs- und Wheeler & Wilson-Nähmaschinen empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen die Nähmaschinenfabrik von H. B. Hess, Inselstraße 19.

Die Spielwaren-Handlung von Carl Thieme,

Thomasmässchen No. 11,

empfiehlt zu den billigsten Preisen:

Schöne Puppenzimmer und geschmackvolle Meublements dazu, Eingerichtete Küchen u. vorzüglich gute Kochherde von Eisenblech, Elegante Badezimmer für Puppen u. Waschtische mit Marmor in grösster Auswahl.

Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstrasse 5.

Gummi-Unterlagen

wasserdicht und geruchlos, für Kräne, Wöchnerinnen und Kinder.

5. Petersstrasse 5.

Fabrik-Comptoir: Schützenstrasse 13.
Gustav Krieg.

Wiener Schuhwaaren.



all: Portemonnaies, Cigarette-Cases, Brieftaschen, Photo-albums, Wallets, Dames-taschen etc., reichhaltiges Lager in Papierwaren, Stammbüchern, Etuis, Glaspäckchen, Florentine Schädeln und Silber-Schädeln welche bei billigsten Preisen einem gehörten Publikum zu gefülligster Beachtung.

Hainstrasse 3. Max Metzner Hainstrasse 3.

Weihnachts-Ausstellung

(vergrößerte Localitäten)

Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19. Stern-

markt Nr. 19.

Größte Auswahl, billige, feste Preise.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt der Knabenanzüge und Paletots

A. Allgeler Jr., Theater-Passage.

Eine große Partie Schlafröcke

zu außergewöhnlich billigen Preisen habe zum Weihnachts-Märktchen gestellt Halleische Straße Nr. 8. M. Kornblum.



Oberhemden

in Shirting, Chiffon und Leinen, Kragen, Manschetten zu Chemisternen, Nachhemden, Taschenlätzern etc.

Tricotagen,

Cravatten und Schlips empfiehlt

Aug. Heinr. Becker,
„Große Tuftballe.“

Ein Höschen feiner Reiter zu Kinderkleidern passend empfiehlt und verkauft zu sehr billigen Preisen Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 1.

Winterhandschuhe

in allen Größen und Stoffen, sowie Leibjacket, Unterbeinkleider, Soden, Hosenträger, Schleife etc. empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken passend zu billigen Preisen

Thomaskirchhof 19. Herrmann Reimer.

Wir erhielten heute eine bedeutende Sendung der neuesten und elegantesten Brüsseler Spitzen-Fabrikate und empfiehlt solche als passende Geschenke

Lömpe & Rost.

Oschafer Filzschuhe

für Damen, Herren und Kinder, als: Filz- und Luchsuhne, Neverschuh, Einzighausstiefeln, Damen- und Kinderstiefeln, Herrenschaftsstiefeln mit Hoppelsohlen, noch auch Wiener Filz-Morgenschuhne mit Pelzfutter empfiehlt in größter Auswahl

A. Enders, Bübengewölbe Nr. 2.

14. Rossplatz, zwischen Ross- u. Königstr.

empfiehlt für
Damen u. Kinder
Schuhe u. Stiefel-
letten in solider
eleg. Arbeit

Schuh-Lager

Rossplatz, 14.
zwischen
Ross- u. Königstr.zu sehr billigen
Preisen. Lager
eicht fr. und
Hols-Schuh.
F. Kieslich.Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager
24 Nicolaistraße 24
empfiehlt Herren-Stiefletten von $2\frac{1}{2}$ oz $25\frac{1}{2}$ oz an, Schaf-
stieflern von $2\frac{1}{2}$ oz $25\frac{1}{2}$ oz an, Damen-Zeng-Stieflern von
 $1\frac{1}{2}$ oz $12\frac{1}{2}$ oz an, so. von Glacéleber von $3\frac{1}{2}$ oz $10\frac{1}{2}$ oz
an, Knaben- u. Kinderschuhne sind vorzüglich, Hand-
schuhe in allen Größen. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe u. Stieflern zu bekommen.

Grösste Conditorei-Weihnachts-Ausstellung

von R. Konze, Petersstrasse 37.

Albert-Macronen, feinstes zartes Gebäck, von mir als deutscher Arbeiter in Paris erstanden, à 40-20%.

Kissapfen in allen Regen-

bogenstiften, à 40-12%.

Jesuitenballons, die

Kinder sind an Händen u. Füßen

gebunden, in Ballons gesteckt,

nehmen sich am Baume gehängt

noch noch interessant aus, à Stück

4-5, à Dutzend 4%.

Jesuiten, Zuaven, Präsident v.

Frankr. z. Aufh. à St. 3-4, Dtz. 3%.

Königsberger Marzipan, sowohl in kleinen Spindeln,

wie auch in größen Sätzen täglich frisch.

Chocoladen, Bonbonnières, Früchte und 1001 Sorten russ. Christbaumconfekt.

Mandel- u. Rosinenstollen in bekannter Güte, in allen Größen

— 3 Qualitäten.

Von Nürnberger Leb-, Eklasse, Marzipan-, Honigkuchen, Basler Lekker bekommt man vom Thaler

10% Rabatt.

RICHARD KONZE

37

Petersstrasse

Weihnachts-Ausstellung
geschmackvoller Conditorei-Waren
von C. W. Seyffert.

Das Beste und Beste von Confect, Chocoladen, Gebäckchen und Gebäck gegenstände zu möglichst billigen Preisen empfiehlt C. W. Seyffert.

Die Schmelzbutter-Niederlage

von Robert Blitz, Ritterstraße Nr. 21.

Schnell fertige Schmelzbutter, in Kübeln zu jeder Größe, zu äußerst billigem Preis, in

Säcken per Stück 8, 9 und 10%.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 347.

Sonnabend den 13. December.

1873.

Ludwig Werner, Schützenstrasse 20,
alleiniges Dépot der Grover & Baker S. M. Co. New-York & Boston,
empfiehlt den geehrten Familien und Gewerbetreibenden sein Lager von
Nähmaschinen aller Systeme
in nur vortrefflicher bester Construction, unter Garantie, zu billigen der
Güte der Maschinen entsprechenden Preisen:
Grover & Baker Original, preisgekrönt:
Grosskreuz der Ehrenlegion, Paris 1867.
Wheeler & Wilson, preisgekrönt: Paris 1867. Wien 1873.
Perfecta, neu, ganz vortreffliche Doppelsteppat. Familien-
Nähmaschine.
Germania — Patent — Lieblings-Handähnmaschine aller
Damen.



Kleiderherabsetzung.

Stoff-Album. Enthaltend 20 verschiedene
Musterblätter für das Pianoforte. In elegant
verzierte Mappe. Groß Quartettformat.
für nur 1½.—
(Statt 6.—)
Hölzlereder mit Weise und Bild. In
der grossen Schrift des Buchw. Ges. Maxima-
num von Albert Müller. Für ge-
meinsame Use. (Die Partitur lässt sich
leicht auch auf dem Pianoforte spielen.)
Preis: Melodien von Wiedelsbach-Bar-
tholdy und anderen. Sehr äusserst elegant
ausgestattet. Überhol. Blätter in fester ver-
arbeiteter Umschlag. (Statt 6.—)
für nur 20.—
Im Grössten. Hölzlereder von verschiedenen
Dichtern in Original-Kompositionen. Soprano
von Hilt, Hiller, Jensen, Lüden, Reimann,
Lindner, Hoffmann. Pracht-Ausgabe. (Statt
1½.—)
für nur 20.—
Büchlein. 2. Auszug. Jahre Welt-
geschichte für das deutsche Volk. 2 farbige
Bände von 90 Bogen in Octavo. Neuerst
elegant gebunden in Leinenband. (Statt 3½.—)
für nur 1½.—
Benz, A. Lehrbuch für Damen, leicht-
lesbares, zum gründlichen Selbstunterricht im
Gesellschafts- und Hofzertigen der Damen-
leider. Mit 40 Zeichnungsfürigen, einem Re-
duktions-Schema und einem Buch zum Ein-
schreiben der Maße. (Vorpreis 2.—)
für nur 25.—
Benz, Dr. Die evangelische Tonne am
Gesamtbau. Eine christliche Gabe zur Lehre,
Erziehung und Beschäftigung im evangelischen
Selbstunterricht 200 S. farb. Neuerst elegant
gebunden in Leinenband mit Goldschnitt und
Deckengoldung. (Statt 1.—)
für nur 15.—
zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme.

Billige Spiele.

Gaudabelgewehr und gezogene Ra-
sieren. Ein humoristisches Gesellschaftsspiel
für große u. kleine Kinder. Cont.: ein Tableau
mit 25 heiteren bunten Darstellungen nebst
Spielkarte. In Mappe. (Statt 10.—) für
nur 2½.— Der gestiefelte Ritter. Ein
Gesellschaftsspiel für Kinder und Erwachsene.
Mit 30 color. Bildern und Karten. In eleg.
Mappe. (Statt 15.—) für nur 5.— Rup-
recht der Rücht, oder die Königswahl.
Ein heiteres Pott- u. Gesellschaftsspiel für kleine
und große Kinder. Mit 30 color. Bildern und
Karten. In eleg. Mappe. (Statt 15.—) für
nur 5.— Der Struwwelpeter. Ein heiteres
Spielgesellschaftsspiel für Kinder und Erwachsene.
Mit 30 color. Bildern und Karten. In eleg.
Mappe. (Statt 15.—) für nur 5.—

C. Friedr. Jacob,
Reimarck 8, Dehmann's Hof, Petersstraße 41,
2. Hof Gewölbe 18

Jugendschriften

und Bilderbücher, Reichenvorlagen u. c. für
Kinder, sowie illustrierte Bract. und
Geschichtsbücher u. c. für Erwachsene
empfiehlt Unterzeichnet zu herabgesetzten
antiquarischen Preisen.

Wein-Döllinger Weihnachts-Katalog
seit gratis zu kaufen.

Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Gedenktag aus Berlin ein bei Heinrich
Matthäus, Schillerstraße 5:
Gesellschafts- und satirischer Kalender
des Rückberadatsch pro
1873. Mit 60 Illustrationen von
A. Schulz. 7 Bogen in eleg. Umschlag geh.
Preis 10 Sgr.
(Verlag von A. Hofmann & Co. in Berlin.)
Wit, Humor und Satire vereinigen sich im
Inhalte des vierjährigen Kalenders, um allen
Lesern desselben eine ebenso pikanter
als erheiternde Lectüre zu gewähren.

**Zöpfle, Uhrketten u. Arm-
bänder** werden gut und billig gefertigt.
G. Radinger, Fris., Nasch., Rath.

Das Cigaretten-Commissions-Lager
der Herrenzister Colonia befindet sich
Markt 2, 2. Etage bei Heinrich Bang.

Die Weinhändlung und Weinstube

Rödstraße 24. J. W. Scheebel, Rödstraße 24,
empfiehlt auch diesmal für das bevorstehende Fest seine reinen unverfälschten Rhein-, Mosel-
und franz. Weine, sowie auch deutsche u. franz. Champagnen zu soliden Preisen.

Die Weihnachts-Ausstellung der Theater-Conditorei

empfiehlt das Beste von französischen und deutschen Kaffees, Boudins, Confisette und Chocoladen u. c., Stollenlieferungen I. und II. Qualität nach Wunsch von bekannter Güte. Wiener Confect 100 Stück 10 Sgr. Auf die Kaffeeausstellung wird ganz
besonders aufmerksam gemacht.

Hochachtungsvoll
Ch. V. Petzoldt.

Stollenmehle in anerkannt guten
Qualitäten
und
Prima Backwaren
empfiehlt das Wehl. und Producten-Geschäft
der Barfussmühle.

Thomasmühle in Leipzig

empfiehlt

Stollenmehle.
Kaiserauszug,
Grieserauszug,
Weizenmehl 0
in vorzüglichster Qualität.

Mühle Döllitz

empfiehlt ihre div. Sorten ausgezeichnetes Stollenmehl. Detailverkauf bei
TH. Brade, Rödstraße Nr. 2.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Brach. Caviar in Porzellan-Büchsen zu 1½,—
bis 1 fl. Lünch. u. Elbinger Brötchen in
1/4, 1/2, 1 fl. u. 1 Schub-Füchsen, Ges. u. Pfesser-
gurken in Gläsern zu 12½—20.— Braus-
sweiger und Gothaer Cervelatmärkte
von 2 kg bis 2 kg à 1 fl. Schinken, kleine
Mecklenburger von 5 fl. an, Minzgänzen,
starke, beste Qualität, gefüllte Schweinsköpfe,
Gänseleberwürste, Gänsebrüste mit und
ohne Knochen, Gänsekelen, Rhein- und
Weserländer, große Spiciale, Sardines

Dor. Weise Nachfolger.

Geographie.

Ein Student, der Theile von Europa, Afrika
und Asien bereit hat, erhält an Kinder Unterricht
in Geographie.

Dressen unter "Polytropos" nimmt die Expe-
dition dieses Blattes entgegen.

Two German Students

wish to make the acquaintance of a young
Englishman for mutual improvement in their
respective languages.

Büttens bittet man unter G. R. II. 12. in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ehr Geschlechts-Kranken.

Nach mehrjährigen praktischen Erfahrungen
heißt gründlich alle Krankheiten der
Geschlechtstheile A. Scherzer, verpflichtet
Bund-Ert. Spezialist, Reutrichshof Nr. 36, I.

Ein Student erbietet sich zum Vorlesen.
Ges. Off. und H. Z. 7 in d. Eppel. d. St.

Dr. Carl Treu,
Hof- und Gerichts-Advocat,

Wien, Stadt, Salvatorgasse 8,

übernimmt alle in das Rechtssach eingelagerten
Aufträge für den ganzen Umfang der Österreich-
Ungarischen Monarchie zur raschen Durchführung.

Haararbeiten sowie Böpfe, Krembs-

der, Brosches, Ketten,
Minge u. Bergl. werden billig gefertigt und
auf Wunsch mit Gold beschlagen bei

W. Billig, Sternwartenstraße Nr. 41.

Haararbänder, Ketten, Bro-

schen, Blinge werden billig gefertigt
Markt 16 (Café National), 3. Etage.

von 10.— Chignons, Uhrketten.

Armbänder etc. eleg. gef. Ernst
Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen liefern in

Für Kinder

zu möglichst billiger Verarbeitung als:

Stofftasche, Thello, Flechtmappe. Für nur 4.—

Röckchenmappe. Für nur 4.—

Wuschelmappe. Für nur 3½.—

kleine Maßdrucke. Für nur 6.—

Arbeitsmappe für Mädchen. Für nur 10.—

Gerner Spiele für Kinder u. Erwachsene als:

Börsenspielkarten, die kleinen.

Königgrätzspiel. Für nur 5.—

Schlosserbild, Quadrat-Figuren.

Wagner, Geschichtsspiel. Für nur 5.—

Deutsche Dichterpiel. Für nur 7½.—

und Werkeblätter zum Zeichnen.

20 Blatt Früchte. Für nur 5.—

20 Blatt Tiere. Für nur 5.—

32 Blatt Anfang des Zeichens. Für nur 2½.—

6 Blatt Landschaften. Für nur 2½.—

Alle 72 Blatt zusammen für nur 25.—

Baukasten. D. W. 60 Börsenblätter

zum Zeichnen. Eine Auswahl von antiken

Wählen, Werkblättern, Dokumenten, Bildern,

Thierblättern, Blumen u. s. w. Zum Unterricht

in Handwerker-, Real- und Bürgerkunst.

Quer-Folio. Groß.

(Statt 1½.—) für nur 15.—

zu haben Universitätsstraße 20 bei

Franz Ohme.

Haararbeit billige. Böpfe von 7½.—

werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Für Damen.

Braut.

Ball.

Frisuren

Gesellschafts-

werden geschmackvoll in und außer dem Hause

ausgeführt von Ernst Schütze, Friseur.

4 Ritterstr. Markt 16. Theater-Passage, Goethestr. 2.

Zöpfle 8—10.— sonst überall zu

festigt Sternwartenstr. 15, Frisengasse.

10.—! 12.—! 15.—! 18.—! 20.—!

Barber wird nach den neuen Mode und Fragen

gefertigt Peterssteinweg 50 b, 4. Etage.

aller Art werden sauber und

geschmackvoll zu jedem Preis

angelebt. Barber zu erst.

im Handelskatalog.

Salzgäßchen Nr. 5.

Ausstattungen

sowie alle Art Weißdrapen wird am Pre-

ise gut und schnell gefertigt Reinhardt, Ritter-

straße Nr. 23. O. Bern.

Weiß- u. Buntstickeret wird angepasst

Ritterstr. Nr. 19, 4. Etage.

Damen- u. Herrengarderobe w. 10 gerein.

Rundwäsche Höhe Str. 13, im Garten rechts.

Annahme Grimm, Str. 36. O. A. Engelbrecht.

Eine perfekte Röcke empfiehlt sich gebrüten

Herrschäften. Nähere Auskunft erhält Herr

Weinhardt, Rundwärter Steinweg 65.

Die Goldrahmen werden neu vergoldet,

wie Bilder u. eingerahmt Hospitalstraße

Nr. 34 an der Fleischhalle.

Tapetenarbeiten und Stickerien zu Wei-

nachtsgeschenken, Rücken, Gesell u. s. w. werden

accurat und billig fertiggestellt. Dammann,

Tapetier, Moritzstraße 15, Hof 1 Treppe.

Holzschneiden.

Hölzer von 5½.—10 fl. lang bis 30 Zoll stark

werden sauber geschnitten Turnenstraße Nr. 20,

Pianofortefabrik.

Desen werden gut gefertigt

Habanna - Import!		
Espana Garantizados	A Mille 45 pf.	A St. 15 pf.
La Carolina	- 45 -	- 15 -
La de Aroma	- 40 -	- 12 -
Lafor de Jose G. Pumeriega	- 40 -	- 12 -
El Principe de Gales	- 40 -	- 12 -
La Armistad	- 60 -	- 20 -
empfiehlt als sicher im Brand und hochfein in Aroma		
Anton Schwabe, Tabak- und Cigarren-Handl., Universitätsstr. 1.		

Wie im vergangenen Jahre halten auch zum diesjährigen vornehmsten Weihnachtssorte eine reiche Auswahl Christbaumgegenstände und Confecte, Macarons, Gebäck, und diverse Weißerleben zu mäßigen Preisen einer gättigen Bezeichnung empfohlen. Stollen in bekannter Güte, auf Bestellung wie auch vorrätig.

B. Hennersdorff's Conditorei.

Aepfel

werden verkaufst in Scheiben sowie im Einzelnen zu jedem Tage.

Wallnüsse

zu Geschmack verkaufst in kleineren u. größeren Boxen Louis Dietze, Dainstr. 3, im Hof

Erfurter Brunnenfresse,
wie edle Teltower Rübchen, Blumenloß, sehr
helle Eggen, frische Weintrauben, Maronen,
Walnüsse und noch frischer Paprika ist ange-
tragen bei

S. Bolle,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Apfelsinen und Citronen

in Rissen und ausgezählt,
frische blaue und weiße

Weintrauben,

ital. Rosmarin-Apfel und Birnen,
ital. Maronen, candite Früchte,
Reis Marillaner und Alexander-Datteln,
Reis Schalmanden und Cranberrynen,
Reis Smyrna-Laufselsegen in 2. Bis. - Kirschen,
Große weiße französisch. Laufel-Wall-Nüsse,
Kirsche runde und lange Haselnüsse,
Gedunkelter Koch und Kal.,
Permittert Koch und Kal.,
Echter Brüder, schon von 1/4. Scheid.-Häuschen an,
helle, Hähne-Krust mit und ohne Knöchen,
Reis Straßburger Käseleberpasteten, in elegan-
ten Terrinen und diversen Gräßen,
Engl. und französisch. Würz-Würzles,
alle Sorten conserverte Früchte und Gemüse.

Ernst Klessig, Dainstrasse 3.

Ital. Wallnüsse

in Ballen,

Ital. Maronen

im gesunder dauerhafter Frucht.

Citronen und Apfelsinen

in Rissen und ausgezählt bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

Grüne Münchener Schmelzbutter,
in hoher Qualität à Pfund 9 pf., bei Entnahme
zu 5 Pfund 8 pf. empfiehlt

H. S. Oswald,

Ritterstraße Nr. 20.

Beste Münchener Schmelzbutter,
sowie Prima Kunstdüter,
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zum
meisten Preis

Gustav Juokuff.

Bayerische Schmelzbutter
in der besten Qualität bei

Theod. Held, Petersstraße 19.

Frische Rosenhosen zum Stollenbaden
empfiehlt

Wilh. Esche, Reichstraße 35.

Geöffnete Gemüse ist zu verkaufen
Petersstraße Nr. 29 parterre.

Dort und auch morgen

frischen Schellfisch u. Dorsch,
und empfiehlt die so beliebten
geräucherten schwedischen

Lachs-Heringe.

Ernst Klessig, Dainstr. 3.

Caviar.

Neuen Astrachanischen Caviar in vorzügl.
hoher Qualität empfiehlt billig

Oscar Jessnitzer,
Grimmacher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Frischen neuen russischen

Caviar.

in kleinen zierlichen 1/2—2 kl. Tännchen, sowie in
größeren Gebinden und Originalbüffern empfiehlt

Ernst Klessig, Dainstr. 3.

Seefische,

als: **Hecht, Schellfisch, Dorsch** in großen

Partien erhält

F. Göbel,

Markt, alle Waren vis à vis.

Größtes Versand-Geschäft von großkörnigem, frischem, rein schmeckendem **Ural-Caviar**

in Fässern von 2, 5, 10 bis 10 Pfund Inhalt
zum Preise von 27½ pf. bis 1 pf. per Pfund
exclusive Haft bei

Herrmann Unger, Berlin,
101 Leipziger Str. 101, Hof part. r.

Aufträge nach außerhalb werden prompt gegen
Rücknahme ausgeführt.

Fische
der Ersten deutschen Nord- und
Ostsee-Fischerel-Gesellschaften.

Frischen Gabian à St. 3 pf.,
Dorsch à St. 2 pf.,
echt ital. Goldfische, fr. wilde Gänse und
Gänsen, neue franz. Wallnüsse, sicc. Haselnüsse,
neue Para-Nüsse, neue italien. Maronen,
neue Malaga-Citronen, sowie die
fr. Parrot-Citronen u. Zitronen & empfiehlt
Wilhelm Schwenke,
3 Rossmarkt 3,
früher Salzgäßchen Nr. 2.

Verküste.

Ein Baumplatz
vorn an der Blücherstraße, gegenüber
dem Thür. Bahnhof, daher ausgezeichnete
lage, ist zu verkaufen. Näheres auf
Adressen unter "Baumplatz" in der
Expedition dieses Blattes.

Ein Wohnhaus in Raunhof
bei Leipzig, welches zwar mit Stroh gedeckt, sonst
aber sehr wohnlich eingerichtet und in gutem
baulichen Zustande ist, drei Stuben, 1 Küche,
Borratshammer, großer Boden u. enthält, auch
ein Gemüsegarten mit gutem Brunnen dazu gehöret,
soll für den festen Preis von 1000 pf. bei
3—400 pf. Anzahlung verkauft werden durch

Moritz Wagner.

Ein Hausgrundstück,
neu und ganz solid, mit Dachreitung, Etagel.,
Gäste, Einbringen über 8 pf., Brände, 15,000 pf.
u. 1500 Eink., ist für 17,500 pf. zu verkaufen,
Lage Nähe des Thür. Bahnhofs. — Adr. unter
"Haus" 8" an die Expedition dieses Blattes.

Grundstück-Verkauf.

Rein in Mitte der Stadt Halle belegenes
Grundstück, an Kreuz einer der größten hier selbst,
bin ich willens freihändig zu verkaufen. Das
betrifft Grundstück enthält außer großen
Zimmerräumen eine frequente Gastwirtschaft mit
ca. 60 Qu. Fußten Garten. Pachtzins in Summa
ca. 3500 pf. Das Selbstverständliche belieben ihre
Anfragen unter Chiffre H. B. 100. poste rest.
Halle a. S. niedergulegen.

Ein solid erbautes Haus in Volmarßdorf,
in schöner Lage, mit Verkaufsladen, Preis
16,500 pf. Einkommen ca. 1300 pf. dergl. eins
in Neudorf, Preis 23,000 pf. Einkdr. 1800 pf.
mit frequenter Restauration, sind zu verkaufen.
Anzahlung nach Überentommen. Unterhändler
verbieten. Zu erfragen Osterstraße Nr. 10 beim
Restaurateur.

Erbtheilungshalter ist zu verkaufen 1 Haus,
1/4 Stunde von d. Stadt, mit 4 Logis, Garten,
Wohnhaus u. Stallung bei 6—800 pf. Zuholz.
Das Röhre in der Restauration des Herrn
Rühnert, Leipzig, Sidonienstraße Nr. 8 C.

Haus-Verkauf.

Das allhier unter Nr. 13 der Promenadenstraße
und Nr. 7 der Kleinen Gasse gelegene Haus u.
Gartengrundstück ist zu verkaufen durch

Advocat Welde, Ritterstr. 45.

Ein kleines Geschäft,
mitteln in der Stadt, in sehr gutem Gange,
auch passend für Damen, ist für den Preis von
800—900 pf. zu verkaufen.

Adressen unter F. 9. in der Expedition dieses
Blattes niedergulegen.

Ein gut rentir. Rohlengeschäft mit guter
Rundhaft ist zu verkaufen unter T. H. 95 durch
die Expedition dieses Blattes.

Restauration und Destillation
mit Inventar billig zu verkaufen und sofort
zu übernehmen. Näheres Kleine Windmühlen-
straße 6, part. II.

Ein stolzes Restaurant ist Familienver-
hältniss halber mit Inventar für 250 pf. sofort
zu vergeben. Näheres Kleine Windmühlen-
straße 6, part. II.

Windmühlen-Verkauf.

Eine im vorigen Jahre neu erbauete Wind-
mühle, Alles nach neuerer Construction gebaut,
mit Jalousie und Windrose, 3 Stock. u. Spis-
gang, dabei noch 1 Morgen Feld und schönes,
neues Wohnhaus, ist für 4500 pf. mit 1500 pf.
Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Die
Lage ist sehr günstig, indem 2 große Rittergärtner
10 Minuten entfernt davon liegen und außerdem
noch drei Ortschaften nahe um die Mühle herum-
liegen und sämtliches Mahlgetreide gebracht und
abgeholt wird. Restauratelier lange Jahre un-
bekannt. Näheres beim Eigentümer, Schmiede-
meister Berthold in Saaleck bei Kösen.

Associe-Gesuch.

Zur Teilnahme an einer schwunghaft betrie-
benen Buchdruckerei in Leipzig wird ein thä-
tiger oder stiller Associate gesucht, welcher über ein
Capital von ca. 10 mille verfügen kann. Off-
fener A. K. # 5941 bef. das Amoncon-Bureau
von Bernhard Freyer, Leipzig.

Ein gut gehaltenes Tafel-form. Pianoforte ist
zu verkaufen Johanniskirche 22, Gartengeb. I. p.

Pianinos sind billig zu verkaufen und zu
vermieten Halle'sche Straße 11, 2. Etage.

Ein tafel. Pianoforte für Ansänger steht
zu verkaufen Gerberstraße Nr. 20 parterre.

Staatsgägel, gut erhalten, ist zu verkaufen
Peterstraße 23, 3. Etage, vorheraus.

Pianinos, Harmoniums u. Flügel verkauft
billig W. Sprösser, Johanniskirche 32.

Ein feines Pianino zu verkaufen oder zu
vermieten Grimma'sche Straße 3, III.

Zu verkaufen sind gute Pianos unter Garantie
Or. Fleischergasse 17. G. Gehre.

Billige Pianos!
1 fast neues Pianino und 1 gut ge-
halten Flügel sind billig zu verkaufen bei
Robert Seitz, Königstraße 19.

Ein Cello!
Ein altes gutes Cello, das seiner Signatur
nach in Italien gebaut ist und das durch seinen
schönen Ton Carl August und Goethe oft
entzückte, ist zu verkaufen durch
Buchhändler Gräbner, Osterstraße 5, I.

Ein Pariser Harmonium
ist zu verkaufen Klosterstraße Nr. 14, 3. Etage.

Gehe preiswürdig werden verkauft eine gut
gehende goldene Damen-Cylinder-Uhr mit und
ohne Kette, wie auch eine goldene Herren-Armband-Uhr,
einige silberne Cylinder- und Armbanduhren und
einige gute Uhren Brühl 78, 2. Et. vorheraus.

Zu verkaufen mehrere gold. Damen-
uhren, richtig gehend u. Garantie Nicolastr. 38, I.

Billig zu verkaufen sind 1 lange goldene
Kette, 1 silb. Schauztahl-Uhr, mehrere Cyl.
Uhren u. gold. Kette, Brosche, Boutons, Herren-
u. Damenschalen, 1 Kutschperle, 1 Nähmaschine
für Schuhmacher, Schuhmacher, Doppeltellertisch,
neu, Stieheln, Nicolastrasse 38, 3. Etage links.

Zu verkaufen ist ein noch in garem Zu-
stande, fast neu, gebrauchter Winter- u. Über-
kleider Nicolastrasse Nr. 54, 4 Treppen links.

Auf Abzahlung.

Gegen monatliche resp. wöchentliche Raten
erhalten solide ansässige Leute Herrngarderoben,
Damenfachen, Peinen, Bettlen, Wäsche u.

Näheres

Blücherstraße 24, 2 Tr. links.

Winter

— Ueberzieher, Anzüge, Hosos
u. Westen, feiner Ball-Anzug,
desgl. Frauen-Paletots und
Jaquets. Verkauf Barfüßergässchen 5, II.

Frauen-Paletots u. Jaquets, gut erhalten,
modern. Verkauf Barfüßergässchen Nr. 5, 2. Et.

Feine Damen-Paletots und Jaquets
sind billig zu verkaufen Raumbörschen Nr. 9,
Hintergebäude 2. Etage.

Verkauf

in seinen Filzschuhen

en gros und en détail

Ritterstraße Nr. 26, erste Etage.

Zum Weihnachts-Markt offerire für
Wiederverkäufer wolle Jäcken à Dfd.
5½ pf., Unterhosen 4½ pf., Socken zu 1 pf.
27½ pf., Strümpfe 3 pf., Herren-Chawls
u. Bund 1 pf. 5 pf., Seelenwärmere à Pfund
1½ pf., Knastäucher, Kinderwärmere à Pfund
10 pf., Röss-Chawls, Filzstücher,
Herren-Chawls

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonnabend den 13. December.

Nº 347.

1873.

Gesucht nach einer Tischlergeselle gesucht. Nr. Straße 9 von
O. Förster.

Gesucht wird ein guter Tischler.
Anschrift: Nr. 5.

Gesucht eine Glasergeselle findet Arbeit bei
H. Mühlig.

Ein Holzarbeiter findet bei gutem Lohn eine dauernde Stelle in
der Fabrik von
Gebr. Honore, Gothisches Bod
bei dem Berliner Bahnhofe.

Einen Tapetierergesellen,
der im Polstern und Gardinen aufstecken
möchte kann, sucht sofort
Fr. Meyer, Reichstraße 39.

Für Zuschneider! Ein feines Herringarderobegeschäft sucht gegen
heute Salair pr. 1. Januar oder Februar f. 3.
einen durchaus erfahrener (unverheiratheten) Zu-
schneider. — Franco. — Offerten h. liebe man unter
F. 200. an die Expedition d. Bl. zu senden.

Ein tüchtiger Schuhmachersgeselle wird so-
fort gesucht. Werner, Unionstraße 14.

Gesucht 1 Oberleutin, 2 j. Hot. u. 1 Rest-
käfer, 3 Kellner, 1 Schreiber, 2 Kutscher,
1. Werner, Hainstraße 25, Trepp: B. I.

Gesucht Kellner, Kellnerb., Commis, Reitende,
Bierdelegger, Bierwäller, Bärtiner, Diener, Markt-
keller, Kutscher, Barlchen, Knechte.

2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Markthelfer wird für die Geigenfabrik
sofort gesucht.

zu erfragen frisch nach 10 Uhr.

Ein unverheiratheter Markthelfer mit nur
guten Empfehlungen wird sofort verlangt
bei Henniger & Co.,
Alsfeld - Waaren - Fabrik.
Grimmstraße Nr. 8.

für einen unverheiratheten Kaufmann
in eine Stelle pr. 1. Januar offen. Wer zu melden
ist Weststraße Nr. 62 b, 3 Treppen bei
der Börse.

Geübte Schriftschriften für
Kunst in meiner Christstieckerei dauernde
Beschäftigung finden. F. A. Brochhaus.

Gesucht wird ein zuverlässiger Omnibus-
fahrer Windischleiter Nr. 5.

Eine Barthe, 14-16 Jahre alt, wird sofort gesucht
Döbnermarkt Nr. 1. G. W. Rohr.

Gesucht wird während des Christmarkts ein
Landsbarsche Reichstr. 45, Kurzwaarengeschäft.

Gesucht 1 Bonne, 1 Kochmann, 3 Köchin
(b.) 2 Kellnerinnen, 1 Hotel Zimmermädchen durch's
1 Et. Kinderwärterin, 5 Dienstmädchen durch's
Beschaffungs-Bureau Ritterstraße 46, 2. Etage.

Verkäuferinnen - Gesucht. Ein feines Modewaren-Geschäft sucht
sofort oder bis 1. Jan. bei **hohem Salair**,
zwei gewisse Verkäuferinnen, auf neuheiten sowie
ähnliche Figur erwünscht. Offerten mit Photo-
graphie unter A. & G. in der Expedition
dieses Blattes erbieten.

Gesucht wird ein junges Mädchen,
welches Lust hat mit einer ff. Familie (Deutsche)
nach Amerika zu gehen, gute Behandlung
gewünscht, sowie **Casse** zur Anschaffung
von Kleidungsstücke gegeben. Adressen mit
einer Beschreibung, sowie Photographie unter
R. T. in der Expedition dieses Blattes erbieten.

Eine Dame, welche in Leipzig für mein
Platzbüro die Geschäfte bef. will, bei ihrer Abreise
eingliedern in Fabrik, Berlin, Annenstraße 8.

Gesucht 2 Wamsells für Condit., 1 Verkäufer
für Material, 2 Zimmer, 6 Küchenmädchen durch
J. Werner, Hainstraße 25, Et. B. I.

Gesucht wird sofort eine geübte Bartheiterin
in Schneider Langen Straße 14, 1. Et. links.

Näherinnen - Gesucht. Näherinnen finden bei angenehmer Arbeit sehr
lohnende und dauernde Beschäftigung.

Carl Ahlemann,
Strohwaarenmanufaktur,
Thomaskirchhof Nr. 6.

Ein junges Mädchen, das nähen und stricken
kann, findet pr. 1. Januar einen leichten Dienst
Thomaskirchhof 13, 2. Etage.

Eine Mädchens zum Goldaustragen sucht
Th. Knorr, Goldnars Hof.

Gesucht für Neujahr 1874 auf ein Rittergut
im Vogtland eine zuverlässige nicht zu junge
Köchin. Nur solche, welche gute Zeugnisse über
Brüderlichkeit und sittliches Verhalten besitzen,
sollen sich melden beim Portier im Hotel
König Montag den 15. und Dienstag den
16. Januar früh von 9 bis 10 und Nach-
mittag von 5 bis 6 Uhr.

Gesucht oder zum 15. dfo. wird ein
reinliches, junges Mädchen für häus-
liche Arbeit gesucht Gustav Adolf-Straße
Nr. 4, Gartringebäude 1. Etage links.

König: Gesucht.

Eine in ihrem Fach tüchtige zuverlässige Köchin
wird bis Neujahr 1874 zu ersuchen gesucht.
Gehaltsansprüche sowie Abschrift der Zeugnisse
wollen gerichtet werden an

Rittergut Berthelsdorf
bei Lunzenau.

Gesucht sofort eine Köchin nach auswärts in
seines Restaurant (Wechselpen vergütet). Kan-
flädter Steinweg Nr. 63 zu ersuchen.

Gesucht 3 Wirthschafter, 4 Verkäufer, 2 Koch-
mädel, 2 Kellner, 2 K. Un., 3 Studien, 14 Dienst-
mädchen d. 2. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Beamter (Wittwer), kinderlos, sucht zur
Überführung eines Haushaltes eine gebildete Dame
sanften Charakters, welche im Stande ist, die
Wirtschaft selbstständig zu leiten.

Geachtete Damen, welche sich eine angenehme
Erlaubnis erhören wollen werden gebeten ihre
wertvollen Adressen unter L. W. 36 poste restante
Bitterfeld an den Sacheuren gelangen zu lassen.

Gesucht wird zum 15. Januar ein tüchtiges
erstes Zimmermädchen. Mit Buch zu melden
Hotel de Baviere.

Ein ordentl. Mädchen für Haus und Küchen-
arbeit wird bei alter Bekannte zum 15. Dece-
mber sofort Sternwartenstraße 18c, 2. Et. rechts.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit, dem
gleich daran liegt, die Küche zu erlernen, wird
zum 1. Januar gehetzt Wiesnstraße 10, 1. r.

Gesucht wird zum 1. Januar bei hohem
Lohn für ein einjähriges Kind ein kräftiges
Mädchen. Bei milden Nünberger Straße 25, II.

Stiegegesucht.

Achtung!

Eine Mahlmühle, jetzt mit
Dampfbetrieb einzurichten, an
der L. Dr. Bahn gelegen, kann

pro Woche 50—75 Cr.
Mehl prompt liefern.

Residenten wollen sich ges-
wenden an

Oskar. Moritz Wagner.

Für einen jungen Mann mit guter Vor-
bildung, 19 Jahre alt, der ein Jahr in einem
Spezial-Geschäft war, und seit 2 Jahren als
Comptoirist thätig ist, wird zu Neujahr oder Monat
Februar 1874 in einem Colonialwaren-Geschäft
ein groß oder in einem Spezialisationshaus eine
Stelle als Volontair gesucht.

Gültige Offerten unter A. B. No 3 werden
poste restante Teplitz, Böhmen, erbieten.

Ein junger Kaufmann, der französische und
theilweise englische Sprache mächtig, mit ein-
facher und doppelter Buchführung vertraut, sucht
in der Wollwaren-Branch: Stellung.

Offerten unter K. 23 in der Exped. d. Bl.

Ein militärisc. j. Wk. Materialist, 23 J. alt,
in verschiedenen Geschäften thätig gewesen, sucht
eine dieser Branchen entsprechende oder ähnliche
Beschäftigung. — Gef. Adressen unter A. M.
poste restante Neuschönfeld erbieten.

Ein junger Mann, der sowohl im Bank-
wie auch Colonialwaren-Engros-Geschäft
durchaus routiniert ist, wünscht in diesen Branchen
oder im Comptoir eines andern Engros-Geschäfts
Stellung. Beste Referenzen stehen zur Seite.

Offerten unter P. P. 14 in der Expedition
dieses Blattes erbieten.

Ein junger Mann, gegenwärtig in einem Eisen-
und Kurzwaren-Geschäft thätig, sucht per 1. Jan.
oder 1. Februar in ähnlicher Branche anderweitig
Placement. Gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Gef. Adressen unter G. W. 490. an
die Annoncen-Expedition von Haasen-
stein & Vogler hier erbieten.

Den geehrten Prinzipalen. Arbeitsebenen zu-
werden Stellen suchende aller Branchen jederzeit
und kostenfrei zugewiesen durch das Stellen-
vermittlungsbureau und Local-Comptoir Gerber-
straße Nr. 61, 1 Treppe links.

Ein junger Mensch von 16 J. wünscht seine
Freizeit von Abends 8 U. an zu Sonntags
Vorm. mit Rein- u. Abschriften auszufüllen.

Gef. Adressen unter G. B. 38. in der Expedition d. Bl.

Ein Bäckerjäckle in gelegten Jahren, wel-
cher mit der Leipziger Bäckerei völlig vertraut,
sucht Stellung als Werkführer.

Zu erfragen Ladenstraße 2, 4 Treppen.

Für den Sohn achtbarer Eltern wird zu Neujahr
bei einem tüchtigen Schlossermeister
eine Lehrlingsstelle gesucht.

Röderer bei Herrn C. Solisch, Ober-
straße Nr. 61.

Ein j. eisfarbener Def.-Verwalter sucht zum
1. Januar Stellung. Zu erfragen Neudörfer
Straße Nr. 15 parierte.

Ein junger williger Mann, welcher bereits
2 Jahre in einem biestigen kaufmännischen Geschäft
geleert hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung
per 1. Januar passende Stellung. Gütige Off-
erten unter B. H. 134. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, der sich in Alles fügt,
sucht Stelle sofort. Zu erfahren beim Haubmann
im Brühl Nr. 73.

Ein ordentlicher Bartsche von 16 Jahren sucht
Stelle als Kaufmädchen. Adressen erbieten kleine
Fleischergasse 28, 4½, Treppen bei Langendorf.

Bum bald. Antritt sucht eine gew. Verkäuferin,
die längere Zeit in einem biestigen Modewaren-
Geschäft conditionierte Stellung. Gef. Infragen
werden erbieten Schloßgasse 1, 3. Etage.

Ein junges geb. Mädchen, nicht von hier, im
Pax u. weiß Arbeitserfahrung, wünscht hier
sofort Condition. Zu erfr. Gr. Fleischerg. 24, 1. Et.

Eine perfekte Schleiferin sucht Beschäftigung
in und außer dem Hause. Adressen erbieten
Peterstraße Nr. 3 im Kammgeschäft.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in der
Ökonomiewirtschaft erfahren, sucht zu Neujahr
oder später zu seiner weiteren Ausbildung aus
einem Gate Stellung zur Unterstützung der Haus-
frau. Es wird mehr auf gute Behandlung als
hohen Gehalt geachtet. Werde Adr. bitte man
in der Expedition d. Bl. unter M. K. H. 88 niederg-.

Eine anständ. Person gesuchten Alters wünscht
1. Jan. einen leichten Posten für seine Bürgerl.
Rücke oder zu einem anständ. alten Herrn oder
Dame. Zu erfragen Seitzer Straße Nr. 17,
1. Treppe oder beim Haubmann.

Ein anständiges Mädchen sucht früh oder spät
am Mittag Aufwartung Räuber Rastädter Stein-
weg 8-9 bei Frau Dohmann im Gewölbe

3. östl. Bandammen sind zu treffen.
Universitätsstraße 12, 1 Treppe.

Wirthsgesucht.

Ein Local, zu einem Fleischwaren- oder
Productengeschäft sich eignend, wird in frequenter
Zeit der Stadt sofort zu mieten gesucht.

Offerten werden unter R. O. 20. durch die
Expedition d. Bl. erbieten.

Ein Geschäftsläden von 6-10 Fenstern zu Ostern 1874 B. B.
Vorstadt oder Neudörfer zu mieten gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter W. H. 500 in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Für nächste Neujahrsmesse wird in der Reichs-
straße ein Gewölbe gesucht.

Adressen sind abzugeben unter S. bei Herrn
Maurer im blauen Deckt.

Auf dem Brühl, nahe der Ritterstr., wird zur
Neujahrsmesse ein kleiner Laden gesucht. Adr. mit
Preisangabe unter G. H. 14 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird in der Reichs-
straße ein Gewölbe gesucht.

Für eine Wohnung in einem anständigem Hause. Preis 4-500.
Adressen unter A. St. im Tivoli.

Gesucht pr. Neujahr eine freundl. Woh-
nung in anständigem Hause. Preis 4-500.
Adressen unter A. St. im Tivoli.

Gesucht pr. Neujahr eine freudl. Woh-
nung in einem anständigem Hause. Preis 4-500.
Adressen unter A. St. im Tivoli.

Gesucht wird von plünclich zahlenden Leuten
ein Logis zu Ostern 74 im Preise von 700 bis
1200. Adressen abzugeben unter H. G. 120. an die Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Zu Ostern 1874 gesucht ein geräumiges
Logis im Preise von 500-600.

Offerten unter H. W. bei Herrn Otto Klemm,
Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht pr. Neujahr eine freudl. Woh-
nung in einem anständigem Hause. Preis 4-500.
Adressen unter A. St. im Tivoli.

Gesucht wird von einer plünclichen Familie
(ohne Kinder) ein Logis, zu Ostern, in der inneren
Stadt, nicht über zwei Treppen hoch, vorüberaus.

Adressen nimmt Herrn Kaufmann Albers,
Räuber Steinweg Nr. 10 an.

Junge Leute, welche sich zu Ostern 1874 ver-
heirathen, suchen ein Logis zu 40-50.
ein Logis im Hof mit kleinen Trockenboden 60.
ähnliche Vorstadt oder in Neuschönfeld, Neudörfer
oder Gohlis.

Adressen unter E. H. 1874 in der Filiale dieses
Blattes, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Reihige Leute suchen zu Neujahr ein kleines
Logis. Adr. Poststraße 14 part. niederzulegen.

Ein Amerikaner sucht ein kleines Garçon-
Logis, parierte, 1 oder 2 Treppen, bei einer
gebildeten Familie.

Adr. bittet

Verpachtung.

Eigentliche Reflectanten auf Erpachtung der zu unserm Grundstück der ehemaligen „Großen Wöhle im Habenauer Grub“ gehörigen Restauration mit Zubehör zum 1. April nächsten Jahres wollen ihre Offerten bis Mitte December dieses Jahres in unserm Comptoir Hainsberg einreichen, woselbst auch die Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Todesche Papierfabrik, Aktiengesellschaft zu Hainsberg.

Eine elegante 1. Etage 1100 Thlr., wovon 8 Zimmer parquettirt, an der Promenade, hat zum 1. April 1874 zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler,

Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Zu vermieten 1. Dan. Rückstr. 150 m., Zeiger Straße 160 u. 250 m., Ostern Weststr. 125 m., Waldstr. 130 m., Emilienstr. m. Garten, 7 Et. u. Zub. 450 m. nahe d. B. Bahnhof 250 m., mehrere eleg. herrschaftl. Wohnungen bis 800 m. Local-Contor Sidonienstraße 16. E. Groß.

Haus von 70—900 m. soz. Ostern, Gewölbe, Werkst., Riedelungen, Fabrik u. Arbeitsräume. 2. Giebelstr. Gr. Fleischergasse 2, I.

Eine 1. Etage, 7 Stuben, 2 Kammern, Garten, und ein Parterre, 4 Stuben, 2 Kammern, Garten, sind nahe Weststraße für 1. April zu vermieten. Röhres Centralstraße Nr. 14, 1. Etage.

Zu vermieten eine 2. Etage, 250 m., eine 3. Etage, 230 m. sofort, Neujahr über 1. April 1874 beziehbar, Plagwitzer Straße 21, 2. Et.

Eine 2. Etage, 1 Saloon, 8 Stuben u. Zubehör, 625 m. nahe am Schützenhaus, hat 1. April 7/8, auf Wunsch auch früher zu vermieten das Local-Compt. von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Eine sehr gut geb. 2. Et. 6 Stuben, eingerichtete Badestube und Zubehör 600 m. in der Hassendorfer Straße hat Ostern 1874 zu vermieten das Local-Compt. von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Eine eleg. 2. Et., 4 Salons und 10 Stuben 1000 m., welche sich ihrer Lage wegen zu Geschäftslökal und Wohnung eignet, hat zum 1. April 1874 zu vermieten das Local-Compt. von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Eine elegante 3. Etage 7 Stuben 300 m. in der Leibnizstraße, eine 1. Et. 5 Stuben, 3 Kammern, mit Garten 300 m., Erdmannstraße, ein elegantes hochs. Parterre, 1 Saloon, 5 Stuben u. Garten 625 m. Weststraße, hat Ostern 1874 zu vermieten das Local-Compt. von F. L. Scheffler, Kleine Fleischergasse 27.

Ostern 1874 zu beziehen in einem neu erbauten Hause in der Sebastian-Bach-Straße eine seine dritte Etage.

5 wohnb. Räume, Küche u. Keller, für 250 m. Mah. Bahrer. Straße 10, II.

In der Plagwitzer Str. ist zu verm. u. sofort oder später beziehbar eine Mansardenwohnung, 2 Et., besteh. aus 4 Stuben, Küche mit Wasserleitung, Kammer u. Keller. Sämtl. Wohträume sind neu, höchst elegant eingerichtet. Nur ans. Reflectanten werden berücksichtigt. Preis: 250 m. jährlich. Stellenvermittel. Bureau u. Local-Compt. Gerberstraße 61, 1 Et. links.

Für Sofort oder 1. Januar ist die halbe 1. Etage (nicht Dach) im Grundstück Bahrer Straße Nr. 8, nahe dem Bahrer. Bahnhof, bestehend aus 2 schönen hellen Zimmern, 4 Kammern u. reichlichem Zubehör, für 140 m. pro anno zu vermieten. Die Wohnung ist höchst gefund gelegen u. bietet einen schönen Überblick nach Wald und Feld. Treppen sehr gut mit Beleuchtung, Wohnung mit Wasserleitung versehen. Röhres beim Haussmann daselbst, höchst Parterre.

Zu vermieten ist in der Salomonstr. Nr. 6, 2. Et. entw. 15. Dec. oder 1. Jan. ein 2-schl. meubl. Zimmer an einen anständigen Herrn.

Ein williges Familien-Hogis ist zu Neujahr zu vermieten

Wahlstrasse Nr. 1.

Eine Stube, unmeubl., mit oder ohne Kammer, ist an eine einzelne Person zu vermieten

Plagwitzer Straße 13 links.

Sofort zu vermieten 2 leere fdl. Stübchen Sebastian-Bach-Straße 80 b, parterre links.

Eine gr. leere Stube mit Kochen ist an am. Seite zum 1. Jan. zu verm. Waldstr. 3 b, IV. r.

Gardon-Hogis.
Ein sehr meubl. Zimmer mit Gab. sofort oder später zu beziehen. Oberstraße 8, 1. Etage.

Gardon-Hogis, sehr meubl., ist an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermieten Fleischergasse 2, 2. Etage.

Gardon-Hogis.
Ein sehr meubl. Zimmer nebst Schlaflube ist an 1—2 Herren 1. oder 15. Januar zu vermieten Oberstraße Nr. 17, 1. Etage.

Gardon-Hogis.
Zu vermieten vom 1. Januar zwei sehr meubl. Zimmer Eisenstraße 31, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine große sehr Gardon-Wohnung an 1—4 Personen Universitätsstr. 1, III.

Gardon-Hogis.

Ein sehr nobles Gardon-Hogis, passend auch für 2 Herren, ist sofort zu verm. Königstraße 2a, III.

Gardon-Hogis.

Ein sehr meubl. Gardon-Hogis ist zu vermieten Turnerstraße Nr. 7, III.

Gardon-Hogis.

Eleg. meubl. Promenadenauftakt (mechfrei) ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 27, II. links.

Gardon-Hogis.

Gardon-Hogis, Wohn- und Schlafzimmer, Promenadenauftakt zu verm. In der Bleiche 4, III.

Ein Gardon-Hogis sein meubl. ist zu vermieten an Herren Waldstraße Nr. 2, 4 Et.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube nebst Schlafzimmer mit S. u. Hochl. an 1 ob. 2 Herren Halle'sche Str. Nr. 5, 4 Treppen.

Eleg. meubl. Zimmer mit Schlafab. 2 Betten ist zum 1. Jan. zu verm. Schletterstr. 4, 1. Et.

Eine freundlich meubl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Querstraße Nr. 5, 4. Etage links.

Eine gut meubl. Stube u. Kammer ist an sol. Herren sofort zu verm. Reudn. Str. Nr. 2, 3. Et.

Zu vermieten ein eleg. meubl. Zimmer, auf Wunsch mit Piano, Pfaffendorfer Str. 20, IV.

Zu vermieten an 1—2 Herren ein separ. se. meubl. Zimmer Gr. Windmühle 33, r. v. Biegert.

Zu vermieten ist ein heizb. Stübchen an einen Herrn Sidonienstraße 19, Hof rechts 2 Et.

Zu vermieten ist eine li. fdl. Stube vorheraus für Herren, sofort oder 1. Januar mit Haus- und Saalschlüssel Turnerstr. 6, 3. Et. r.

Zu vermieten ist ein schön meubl. Zimmer, Aussicht nach der Promenade Oberstraße 4, 4. Etage rechts.

Zu vermieten sofort eine kleine meubl. Stube Sternwartstraße 11, 3. Treppen.

Zu vermieten 2 meubl. fdl. Stuben an Herren Peterssteinweg 49, Gartengeb. I. I. links.

Zu vermieten sind zum 1. Jan. mehrere Zimmer mit schöner Aussicht Königplatz 19, III.

Eine gut meubl. Zimmer mit Balkonenbett ist soz. od. sp. an 1 ob. 2 Herren zu verm. Sidonienstr. 4b, III.

1. Etage für 1 ob. 2 Herren, S. u. Hochl. Aussicht Promenade Sternwartstraße 1, 4. Et.

Eine sehr gut möbl. Stube ist vom 1. Jan. an einen Herrn oder Dame zu vermieten Thomaskirchhof 13, 2. Etage.

Freundliche Wohnung mit oder ohne Pension für 2 Herren oder Schäfer Weststraße 61, 2. Etage.

Möblierte dreienstrige Eckstube sofort zu vermieten Poniatowskystraße 14, I. links.

Eine freundlich meubl. Stube ist an einen Herren, wenn gewünscht auch mit Bekleidung, zu vermieten Waldstraße Nr. 4, parterre.

Eine einfach meubl. Stube ist sofort zu vermieten, monatl. 3 m., Untonstr. 14, Hof 1. 2 Et.

Sofort beziehbar ein li. heizbares Stübchen, meubl., Schletterstraße Nr. 4, 2. Et. links.

Eine s. meubl. Stube ist an einen sol. Herrn oder Dame zu vermieten Humboldtstr. 14a, IV.

Zu vermieten eine Schlaflube für Herren und ein Keller. Zu erst. Turnerstr. 10, Sout.

Zu vermieten ist eine Schlaflube in einer freundlichen heizbaren Stube an einen Herrn Albertstraße Nr. 17 part. rechts.

Zu vermieten ein heizb. Stübchen an zwei Herren als Schlaflube mit Saal- und Haus-Schlüssel Kleine Fleischergasse 22, 1. Etage.

Schlafluben an solide anständ. Herren in frendl. meubl. Stube sind offen

Sebastian-Bach-Straße 80 b, part. II.

Für einen ordentl. jungen Menschen ist eine Schlaflube offen Hohe Str. 22, Hof part. r.

Die Schlafluben für Herren sind offen sofort od. später Rödergäßchen 3 beim Haussmann.

Schlafluben sind offen

Querstraße Nr. 20, parterre.

Eine Schlaflube ist offen für 2 Herren Neuhausen, Hollmannsdorfer Schulstr. 156 c, 1. Et.

Ein solides, älteres, anständiges Rödergäßchen findet freundliche Schlafluben Neumarkt 12, 2 Treppen.

Ein ordentl. anständ. Mädchen findet Schlaflube Burgstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. heizb. Schlaflube mit Hochl. für Herren Thomaskirchhof Nr. 9, 3. Et.

Offen ist eine freundl. Schlaflube für einen Herrn Gerichtsweg 9, I. links.

Offen ist eine freundl. Schlaflube für Herren Lüttwitzstraße 17 b, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlaflube

Raudenbischen Nr. 5, 3. Etage r.

Offen Schlafluben mit Hochl. für solide Arbeiter in einer heizbaren Stube Ritterstraße 12, vorheraus 1 Treppen.

Offen ist eine Schlaflube für Herren Friedrichstraße 30, 3 Treppen,

Offen eine heizb. Schlaflube mit Schl. für Herren Kärrnberger Str. 42, Hinterh. 4 Et. r.

Offen sogl. eine gute Schlaflube (Matrosenbett) Poniatowskystraße 12, 4 Et. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlaflube für Herren Kärrnberger Straße 12, Hof 3 Treppen links.

Offen ist für einen Herrn in heizbar. Stube eine Schlaflube Münzgasse 20, 3 Trepp. rechts.

Offen sind zwei Schlafluben

Sophierstraße 22, Hof 1 Trepp.

Offen eine Schlaflube in einer separaten heizbaren Stube Gerberstraße Nr. 6, Hof rechts, 2 Treppen rechts.

Offen eine fdl. Schlaflube mit Hochl. für einen Herrn Bartschlägchen Nr. 7, 1. Trepp.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer fdl. Stube Bärstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Für geschlossene Gesellschaften, Vereine etc.

empfiehlt meine geräumigen, schön eingerichteten Saal noch für einige Tage der Woche zur geistigen Verpflegung. C. A. Haase, Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Sonntag 5 Uhr 3 Sillen in Neudorf.

Wohl. Jacob.

Heute 8 Uhr Gesellschafts-

Halle, Mittelstraße 9.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt im Januar.

Ein Abonnement-Billet kostet jährlich 1 Thlr., Familien-Billets für 2 Personen 1 Thlr. 20 Rgr., für 3 Personen 2 Thlr. 10 Rgr., für 4 Personen 3 Thlr. 20 Rgr., für 5 Personen 3 Thlr. 10 Rgr. &c.

Die Billets sind schon von jetzt an gültig.

Dank.

Von der Frau Fanny und Frau Bertha Oppenheimer ist uns im Sinne und im Geiste des heimgegangenen Herrn Hermann Oppenheimer die Summe von

Zweihundert und fünfzig Thalern

bereitgestellt worden.

Wir betrachten in dem Verstorbenen nicht nur einen treuen Freund und wohlwollenden Förderer unserer Bestrebungen; wir sind auch eingedenkt und werden seit eingedenkt sein, mit welcher persönlichen Hingabe, mit welchem selbstlosen Interesse er sich denselben in ernster Zeit zur Verfügung stellte.

Sein uns gewordenes Vermächtnis werden wir getreue seinen Sianungen verwenden — sein Gedächtnis aber bleibt bei uns in Ehren.

Leipzig, den 9. December 1873.

Die Vorstands-Damen des Albert-Zweig-Vereines Möckern.

Durch deren Vorsteherin:
Marie Freifrau von Fuchs-Nordhoff.

Es wird hiermit auf die am 15. d. Wts. von
Nachmittag 2 Uhr ab Petersstraße 15, I.
gerichtet aufzuhindern.

Cigarren- und Tabak-Auction
besonders aufmerksam gemacht. Die Waaren sind
durchweg gut und solid.



Peterstrasse No. 5
Gummi-Waren-Bazar.

- A. Wo kaufen Sie diesen eleganten gut sitzenden Winterpaletot?
- B. Den ließ ich mir bei **B. Berkowitz**, **Grimmaischer Steinweg 59**, anfertigen. Dort finden Sie fertige Voger in allen Garderobe-Artikeln, wie auch ein reichhaltiges Stoßlager, monach Ihnen in kürzester Zeit jedes Kleidungsstück gefertigt wird.
- Wenn Sie reell und billig bedient sein wollen, gehen Sie nur zu

B. Berkowitz.

Damen, welche Stukkaturen sauber garnieren, nicht wünschen, mache auf meine Annonce ergeben ausserhand, betr. **Röcken**, **Mäntchen**, **bequeme Gebückstühle**, zu Stukkaturen geeignete **Gantensilb** u. c. Hauptfächlich bitte meine Wohnungen gel. zu notizieren.

Ernst Schneidenbach, Tannezierer, **Katharinenstraße 16, Hof 1 Treppe.**

Die besten Papierfragen zu Fabrikpreisen kaufen man Markt 8, Barthel's Hof. Mehlere Herren.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kaiser. **D. B.**

?? Wo ??

Kaufst man billig und gut **Schlafröcke**?

Nur bei **B. Berkowitz**, **Grimmaischer Steinweg 59**.

Dort findet man **Schlafröcke** schon von

3½, ab an bis zum Elegantesse.

Richtigenendicke werden nach dem Feste bereitwillig umgetauscht.

Eingesandt.

Wer gute und billige

Weihnachtseinkäufe
machen will, der bemühe sich in die Uhren- und
Schwazzen-Handlung von
Robert May, Brühl Nr. 25.

37 Petersstraße 37

Grösste Conditoreiwaaren-Ausstellung
von R. Konz

Dr. Wallhüs' weitberühmtes Bahn-Mundwasch
Ödost besiegt **Zahnschmerzen**
schnell und sicher, selbst wenn die Zahne hoch
sind. (zu beziehen à Flasche 5 M. durch die
Droguenhändlung Nikolaistraße Nr. 52.)

Diamantine

Ist ein vorzügliches Puppulver.
Nur trocken zu verbrauchen.

Verkauf in der Droguenhändlung Nikolaistraße 52.

Schriftstellerverein, im Schützenhause. D. V.

G. V. K. morgen (Sonntag)
C. W., d. B. Caffitzer.

Zwanglose!
Heute Abend 8 Uhr Versammlung, Bettler-
Reparatur, Peterstraße 56. D. V.

Liebespenden

zur Weihnachtsbescherung für die Kinder wärdiger Armen

nehmen bereitwillig entgegen:

Max Bachmann, General-Agent, Schiessstraße 15/16, 1 Tr.	August Metz, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße 34.
Bureau der Gegenseitigkeit, Grimmaische Straße Nr. 1 (Edhau)	Carl Müller, Görlitzer Straße 24.
Prof. Dr. Fricke, Kloßplatz 27, 2 Tr.	Berndt & Seale, Wittenstraße 51.
B. J. Hansen, Markt 14.	Gustav Rau, Mauriciusstraße.
Wilhelm Hoffmann, Buchhändler, Grimmaischer Steinweg 54.	Bruno Sparig, Firma: Richter & Sparig, Thomaskirchhof 7, 1 Tr.
Jacob Huth, Unterstädtstraße 20.	Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Max Katz, Thomaskirchhof 6.	H. Veuediger, Halleische Straße 11.
A. Marquart, Thomaskirchhof 7.	Fr. Voigtländer, Markt 16.
Otto Melzner, Nikolaistraße 52.	Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Grosser Bazar 1873.

Hôtel de Pologne.

Reichhaltige Waaren-Ausstellung aus jeder Branche.

Es ist Debernann Gelegenheit geboten, zu billigst gestellten Preisen elegante und nützliche

Gestaltung einzulaufen.

Als interessante Schenkmöglichkeit haben wir hervor die in der

Industrie-Halle

aufgestellte erzgebirgische Spiegelköpfelschule, die sehr interessante Glasbläserei und Spinnerei, eine Anzahl im Gang befindlicher Nähmaschinen aller Systeme, eine Strickmaschine. Ferner sind noch aufgestellt: eine Sammlung von Erzeugnissen der Seidenraupenzucht, hierbei eine große Naturtheorie, ein Aquarium (verkäuflich), und erwähnen wir noch eine handvolle Arbeit aus der Seidenweberei.

Bei Belustigung der gebräten Besucher liegen wir es auch an verschiedenen anderen Schau

stellungen nicht fehlen, als Schießstand mit Bolzenbüchsen, eine mechan. Regelbahn &c. und für Kinder ein Marionetten-Theater. Im großen Saal

Concert und Vorstellungen

einer aufgezeichneten Singspielhalle, verbunden mit Ball.

Aufstellen der Chansonnierin Fr. Reinhardt, der Soubrette Fr. Besler, der Solotänzerinnen Fr. Schacht und Fr. Gossmann, sowie der Gesangs- und Charakterkomödien Herren Berenthal u. Dalochkewitzsch und des Pianisten Fr. Unger.

In den Zwischenpausen Vorzeigung eines praktischen, sehr interessanten

Riesenencykloramas.

Ausgezeichnetes Buffet des Herrn Gutschebauch. 1. Bayerisch Bier à Glas 2½ M.
ff Lagerbier à Glas 1½ M. &c.

Entrée:

Nachmittag 11 bis 2 Uhr Nachmittag 8 Personen 1 M. Von Nachmittag 3 Uhr an: für Erwachsene 8 M. und für Kinder 1 M.

Der Vorstand des Grossen Bazar-Vereins.

Heil- u. Kur-Bäder im Diana-Bad,

Pensionat Lange Straße No. 4—5, Leipzig.

„bewirken Stoffwechsel des Blutes“,

Auscheidung verdorbener Stäfte, in Folge dessen Regeneration (Verjüngung) des menschlichen Organismus, Stäfenteilung, Kraftigung und Stärkung der Muskeln, Nerven und der Verdauungsorgane, dienen als Mittel

zur Hebung alter tiegenuerter Haut- und Erfaltungsleiden, schützen vor Blutstockungen und Blutarmut und vor allen daraus entstehenden unzähligen Krankheiten.

In Fällen Anwendung der Elektro-Magnetismus- und Inhalations-

Apparate in engster Verbindung mit dem Bade. Haushalter steht zu Diensten.

Oesterreicher!

Samstagabend 13. December Abends 1/2 Uhr Versammlung im Oesterreicher Keller:

Bericht über die Feier des Regierungsjubiläums &c.

Das Comité.

Concert zum Besten einer Christbescherung für die Kinder der Ziller'schen Übungsschule.

Heute Nachmittag 5 Uhr Generalprobe im Schützenhaus.

Schweizer - Gesellschaft.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Hotel Stadt London.

Alle hier sich aufhaltenden Landsleute laden hierzu freundlichst ein der Vorstand.

Deutscher Krieger-Verein — Leipzig.

Heute Abend von 8 Uhr an Monatsversammlung im neuen Vereinslokal, Pfaffen-

straße Nr. 26 im Saale des Eldorado. Hierbei Berichtigung der Mitgliedsbeiträge

und Aufnahme neuer Mitglieder. Gehöriges Erscheinen ist erwünscht. Der Vorstand.

Preisglocken in Paris 1867.

Weisser

Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer

in Dresden.

Ein unübertrifftliches Hausmittel gegen decalete Husten, längjährige Heiserkeit, Brustleidung, Reud husten, Asthma und Entzündung des Schloßpfeus und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Astarr, Bluthusten, Blutspießen und Asthma.

Zeugniß

Nachdem ich mich, so wie meine Frau längere Zeit von einem fatalen Husten gequält habe, brauchte ich eine Zeit lang den Mayer'schen Brust-Syrup und wir erhielten dadurch nicht nur Erleichterung des Hustens, sondern auch ein allmäßiges Verschwinden desselben. Ich stelle daher die Behauptung auf, daß dieser Syrup geeignet ist, jeden fatalen Husten zu mindern und zu be seitigen.

Weinen. Jährig, Wund- und Entzündungssympath. Ritter des Ehrenkreuzes zum Albrecht-orden.

Von dem G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup halten in Leipzig Lager in Flaschen zu 1 Thlr. und 15 Rgr. die Herren:

Theodor Pitzmann, Neumarkt,
O. Jessner, Grimm. Steinw.,
Gebr. Spillner, Windmühlenstr.,
Robert Schwender, Schützenstr.,
Jul. Hübler, Gerberstraße,
A. Lurgenstein & Sohn, Markt,
Bühnengewölbe 12.

Del Vecchio's Kunstaussstellung

Neuangekommene Gemälde:

Columbus stellt bei dem Gouvernement des Cardinals Mendez ein Ci auf die Spitze, von Prof. Geher in Augsburg.

Bachantin, vom Hofmaler J. Grind in Baden-Baden.

Holsteinischer Sommermorgen, von Valentin Ruths in Hamburg.

Sommertag im Park, von Denselben.

Anblick der Holzbrücke nad des Rathauses zu Diemen bei Amsterdam, von C. Alex. Hilverdin in Amherden.

Vor dem Hause, von Karl Grosch in Würzburg.

Mühle am Thierberg in Tirol, von Olof Winkler in Weimar.

Angedrohte Revanche, von Moritz Blandart in Düsseldorf.



Der unterzeichnete Verein erlaubt sich die
berechteten alten Herren zu seiner Dienstag, am
16. December Abends 1/2 Uhr im Eldorado

(Pfaffendorfer Straße) stattfindenden

Weihnachtsbescherung

hierdurch ergeben einzuladen.

Der Universitätsängerverein zu

St. Pauli.

3. Kl.:

Herrn. Engler, stud. Jur.,

d. S. Secretair.

Heute wurden wir durch die Geburt eines

schönen Kindes hoch erfreut.

Leipzig, den 11. December 1873.

Friedrich Schumann,

Marie Schumann, geb. Sperling.

Gestern Abend wurde uns ein Löchterchen

geboren.

Leipzig, 12. December 1873.

Otto von Poersch und Frau.

Heute früh nach 10 Uhr erlöste der Tod von

langen schweren Leidern unsere gute Tochter,

Mutter und Schwester

Franz Marie verm. Siebmacher

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 347.

Sonnabend den 13. December.

1873.

heute Mittag 1/4 Uhr entschlief nach einlängerer Krankheit unsere gute Tochter **Amanda**.
Den Verwandten und Freunden zur schuldigen Rücksicht.
Leopold Sübeck
und Frau.
Begräbnis: Schönesfeld, neuer Friedhof 48 b.

heute Morgen 1/4 Uhr ist mein lieber Mann, der Winkler **Robert Ritter**, nach langeren Leben im Alter von 58 Jahren im festen Glauben an unseren Herrn Jesum Christum friedlich entchlungen.
Domburgstrasse 10, den 12. December.

Die trauernde Witwe
Julianna Ritter.

Die Beerdigung findet Montag den 15. dieses Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

heute früh 6 Uhr entschlief nach heitem Tode, lange unter lieber guter Gott, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Carl Gottlieb Stichl,

im Alter von 71 Jahren.
Diese Trauernachricht widmen theilnehmenden Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillle Huldigung.

Leipzig, den 12. December 1873.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7/8 Uhr starb sanft und plötzlich unerwartet unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante

Frau Agnes verw. Bär

geb. Wrann.

Hebamme in Rendsitz,

in ihrem noch nicht vollendeten 55. Lebensjahr, kurz vor ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum.

Wer die Verstorbene kannte, wird unsern Schmerz ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen — Leipzig, 12. December 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntagnach-

den 14. Dec. Nachmittag 7/8 Uhr

vom Trauerhause Kreuzstrasse

No. 11 d aus nach dem Rendsitzer

Friedhofe statt.

Heute entschlief nach langem Krankenlager unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Franz Joh. Christ. bzw. Schmidt

geb. Preiss,

was nur hierdurch, um stilles Beileid bittend, anzeigen

Rendsitz, den 12. December 1873.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach kurzer Krankheit meine innig geliebte Schwester **Agnes** Theschar. — Den 12. December 1873.

Im Namen der Hinterlassenen

Agnes Theschar.

Dank.

Für die vielseitigen Beweise der herzlichsten Theilnahme, welche uns bei der Krankheit und dem Tode unseres guten Sohns, Gatten und Bruders, **Karl August Rinke**, zu Theil geworden, sagen wir hiermit an euren herzinnigsten Dank! — Görlitz, 11. Decbr. 1873.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Abend nach 11 Uhr folgte mein herzenstücker Tod im Alter von 3 1/4 Jahren einem erst vor 3 Wochen in die Twilight ge-gangenen Vater nach.

Leipzig, den 12. December 1873.

Therese bzw. Krause,

geb. Weiß.

Berichtigung. Die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Carl Aug. Wilhelm Graatz** findet nicht 3 Uhr, sondern 1/2 Uhr vom Trauerhause Querstraße 20 aus statt.

Freunde und Bekannte, welche ihm das letzte Geleite geben wollen, werden freundlich erachtet, sich 1/2 Uhr in der Restauration des Herrn **Fröhlich**, Querstraße 20, einzufinden.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Meine verehrte Freundin und treue Pflegerin, Fräulein **Agnes Theodor**, wurde mir heute Nacht durch den Tod entrissen. — Den 12. December 1873.

Geb. Hofstede Albrecht.

Dank!

Für den reichen Blumenschmuck sowie für die vielen Beweise der aufrichtigsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres heilsgeschickten, unvergesslichen **Bruno** sagen wir allen Freunden und Bekannten und insbesondere Herrn Professor Pastor Dr. Brockhaus für seine trostlichen Worte am Grabe unseres herzinnigsten Dank

Leipzig und Cottbus, am Begräbnistage, den 11. December 1873.

Sophie verw. Gerber,

Ludwig Gerber,

Marié Gerber,

Marié Truschke, Brust.

(Bürgermeister) und Gemeindebeamte verpflichtet, in den Standesbeamtenbezirk, woher der Sitz eines Hauptamtes gehört, das Amt eines Standesbeamten oder Stellvertreters zu übernehmen. Die Führung der Standesregister und die daran bezüglichen Verhandlungen haben lassen; und stempelfrei zu geschehen.

* Leipzig, 12. December. Das Organ der national-liberalen Partei in Preußen, die „Berl. Aut. Correspondenz“, bemerkte in Bezug auf die bevorstehenden Reichstagss-Wahlen folgendes: „Der bedauernliche Versuch, welcher bei den Abgeordnetenwahlen gemacht wurde, die die national-liberalen Partei in eine rechte und linke Seite zu zerlegen, erhält jetzt in den Reichstagsswahlen sein Städtepiel, jedoch in völlig verändertem Weise gegenüber der ursprünglichen Absicht Derjenigen, welche diese angebliche Trennung in die Doppellichkeit eingeführt haben. Wir erhalten aus vielen Wahlkreisen Berichte, daß Personen, welche sich neu um Mandate beworben und um ihren politischen Standpunkt befragt werden, die Erklärung abgeben, daß sie in der Lage wären, der rechten Seite der national-liberalen Partei sich anzuschließen. In allzeitigen Interessen müssen wir dringend wünschen, daß die Wähler einer solchen Erklärung gegenüber mit genugender Vorbehalt zu Werke gehen mögen. Die Hoffnung, daß es eine rechte und eine linke Seite innerhalb der national-liberalen Partei gebe, ist eben eine thathafte falsche. Die vorsichtige Erklärung eines Kandidaten, daß er der rechten Seite der national-liberalen Partei sich glaube anschließen zu können, scheint nur dadurchdictirt zu sein, daß Personen, welche sonst etwa zur conservativen Seite binnigen, unter der Strömung des Tages meinen, sich der national-liberalen Partei anschließen zu müssen und ihren späteren conservativen Standpunkt im Vorauß damit entschuldigen zu können, daß sie nur für die rechte Seite der national-liberalen Partei sich hätten wählen lassen. Wird nicht genügende Vorsicht angewendet und solche Bedingungen von vorhersehbar zugelassen, so kann eine rechte Seite innerhalb der national-liberalen Partei immer mehr zurückgetreten ist: daß in der That zwei geforderte Elemente innerhalb der national-liberalen Partei existieren. Diese Eventualität ist jedoch unter allen Umständen zu vermeiden. Wenn es wirklich geschehen sein sollte, daß einzelne Mitglieder niederungs und unter dem Vorbehalt, eine rechte Seite innerhalb der national-liberalen Partei zu bilden, Mandate erringen sollten, so würde der national-liberalen Partei die schwierige Aufgabe bleiben, diese nicht zu ihr gehörigen Elementen später auszuscheiden. Um diesem vorzubeugen, bedarf es der vollen Umsicht der Wähler; es bedarf in allen solchen Fällen, in denen ein neuer Mann unter dieser Form sich einführt, der genauen Erkundigung über die politische Vergangenheit derselben. So sehr wir auf das Entschiedenste es zurückweisen müssen, daß zwischen den bereits probten Mitgliedern der national-liberalen Partei bei den Wahlen ein Unterschied zwischen rechter und linker Seite ge-

macht werde, ebenso sehr, und aus demselben Grunde können wir nur unter volles Risiko einen gegen diejenigen Abgeordneten aussprechen, welche neu ins politische Leben eintreten, ihren Standpunkt, statt ihn zu erklären, eher damit verbünden, daß sie eine rechte Seite der national-liberalen Partei angießen, welcher sie anzugehören vorgeben.

* Leipzig, 13. December. Um den gestern noch vielsach erfolgten und nicht zu den gewesenen Nachfragen nach Losen der Deutschen Lotterie, derenziehung nunmehr über-

morgen in Berlin beginnt, soweit als möglich

zu entsprechen, wurde noch eine Partie Losse,

welche nach aus Berlin eingegangener Mitteilung zu völlig frei wurden, telegraphisch verlangt

und es sind solche heute noch nach deren Ein-

treffen, soweit der Vorrahrt reicht, auch in der

bekannten General-Agentur des Vereines, zu 1 Thaler pro Stück in der Expedition dieses Blattes zu haben.

* Leipzig, 12. December. Unter dem Namen „Artillerie“ hat sich seit 8 Tagen ein neuer Militärverein constituiert, welcher sich lediglich aus jüdischen Mitgliedern recrutierte, die einem deutschen Artillerie-Regiment als Soldat angehört haben oder diesem Truppenteil als Reiter, Jäger oder Landwährtmänner noch angehören. Zu der bereits über 40 Mitglieder zahlenden Gesellschaft ist die gefällige Vereinigung der Mitglieder und Hebung und Erhaltung eines freund-chaftlich-kameradschaftlichen Geistes auch im Evidellen, ferner Gründung einer Krankenkasse. Die wöchentliche Steuer beträgt 1 1/2 Rgt., von neunzehn lebenden Mitgliedern ist die Steuer der letzten vier Wochen als Eintrittsgeld nachzuzahlen. Die Kasse wird bei Mobilisierung bis auf 2 Thaler in der Art auf jedes Mitglied vertheilt werden, als jeder ausreichende, zur Fahne eimberneue Mann den auf ihn fallenden Theil des Feste daar aufzuzahlen erhält, und es werden eventuell auch im Felde siehenden Angehörigen des Vereins unterstellt.

* Leipzig, 12. December. Unter dem Namen

„Artillerie“ hat sich seit 8 Tagen ein neuer

Militärverein constituiert, welcher sich lediglich aus jüdischen Mitgliedern recrutierte, die einem deutschen Artillerie-Regiment als Soldat angehört haben oder diesem Truppenteil als Reiter, Jäger oder Landwährtmänner noch angehören.

Zu der bereits über 40 Mitglieder zahlenden

Gesellschaft ist die gefällige Vereinigung der Mitglieder und Hebung und Erhaltung eines freund-

chaftlich-kameradschaftlichen Geistes auch im

Evidellen, ferner Gründung einer Krankenkasse.

Die wöchentliche Steuer beträgt 1 1/2 Rgt., von

neunzehn lebenden Mitgliedern ist die Steuer der

letzten vier Wochen als Eintrittsgeld nachzuzahlen.

Die Kasse wird bei Mobilisierung bis

auf 2 Thaler in der Art auf jedes Mitglied ver-

theilt werden, als jeder ausreichende, zur Fahne

eimberneue Mann den auf ihn fallenden Theil

des Feste daar aufzuzahlen erhält, und es werden

eventuell auch im Felde siehenden Angehörigen

des Vereins unterstellt.

* Leipzig, 12. December. Auf der Wald-

straße gegen heute Mittag ein Idiot geworden

Werd durch. Es jagte unaufhaltsam nach der

Gustav-Adolph-Straße zu und stürzte dabei

in eine offene Schleuse. Hier blieb das Thier stecken

und tauchte erst nach vieler Anstrengung unter

Anwendung von Seilen wieder herausgehoben

und genugte mit dem Vorfall zufrieden zu sein.

Einige Hauverleihungen und Quetschungen

abgerechnet war das Thier ohne hauptsächlichen

Schaden davongehoben.

* Dresden, 12. December. Die Zweite Kammer beschloß heute nach mehrstündigem De-

batte die Gehaltsaufbesserung der Staatsbeamten

noch Prüfung eines jeden Falles vorzunehmen

und den Antrag des Abgeordneten Schred auf

Verminderung der Beamten an die Finanzdepu-

tation zu verweisen.

Berichtigung.

Durch ein bedauerliches Versehen ist in der Donnerstag-Rummer mitgetheilt worden, es steht in Dresden die Ankunft einer besonderen Mission von Seiten des Königs der Belgier zu erwarten; diese Mission ist aber bereits am 4. December von St. Majestät dem König Albert empfangen worden.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 12. December. Das „Journal officiel“ veröffentlicht die Entscheidung des Marschallpräsidenten über das für

Belgien eingereichte Gnadengebot:

Durch dieselbe wird die Lobeckstraße in zwanzigjährige Wirtschaftung umgewandelt und die Formalitäten der Gradation, nicht aber ihre Wirkung

ausgehoben.

* Washington, 11. December. Die Bestim-

mungen über Zeit, Ort und Form der Rückgabe

des „Siegfried“ an die Regierung der Vereinigten

Staaten sind von den Commissarien verschieden

und der spanischen Regierung unterschieden.

Danach soll die Auslieferung der noch übrigen

Bemannung des „Siegfried“ am nächsten Dienst-

tag in Santiago erfolgen, der „Siegfried“ selbst

aber an demselben Tage in einem beliebigen an-

deren Hafen, jedoch mit Ausfahrt desjenigen von

Havana, herausgegeben werden.

Volkswirtschaftliches.

Zeit zur Zufriedenheit des größten Theiles der Expropriaten sowohl als der Eisenbahngesellschaft prompt erledigt worden, in Section Neukirch ist diefe daher langsam weiter fortgeschritten.

— Stand der Arbeiten: In Section Greiz ist ebenfalls

die ganze Strecke, in Section Greiz ebenfalls

die gesamte Strecke mit Ausnahme der Stationen

von Bahnhof Greiz bis Rothenbach und

der Verbindungsbahn, im Bau begriffen. In

Section Elsterberg wurde der große Tunnelvor-

hole; zu dem wieder um 3 Proc erhöhten Course waren große Verträge ausgelegt.

Österreichische Privatbanken belebt; die besseren Denkmäler nach wie vor den Namen, zu dem sich das Privatkapital in größerem Maßstabe hingezogen hat; heute waren Russo-Zeppeler 111, Böhmische Kreditbank 11, Kreditschreiber 1. und II, Dur-Dorrenbach 11, Salziger oder Comissionen, Gross-Akkord, ferner Frank und Ostau-Friedland in sehr guter Stimmung und gingen hierauf noch hohe Verträge um.

Börsel im Allgemeinen ruhiger; belebt nur langsam und lang Wiener. — In Sörten sind ebenfalls kein bedeutendes Geschäft statt; Napoleon 1/2 Proc., Ducaten sowie niedriger, Silbergulden 1/2, ziemlich und getragt bleibtend, Goldmünzen matter.

Kontactien ziemlich verschreckt.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

* Berlin, 11. December. Der Börse eröffnete auf allen Gebieten zu herabgesetzten Courseen, und es

hatte des Antheins, als solle eine vollständige Reaktion

eingetreten. Doch noch trat auf gute Wiener Meldungen eine Erholung ein, welche durch die in Folge des niedrigeren Courstums erwartete Kauflust verstärkt wurde. Die Börsche Partei hat keine Andeutungen; selbst das Pallissement Salzbauern in Essa mit drei Millionen Thlr. Aktien und vier Millionen Passiven, welches an die Unmöglichkeit der Lage im Allgemeinen erinnerte, vermochte nicht die Befestigung aufzuhalten.

Es bietet nunmehr ferne die Nachrichten über die Gültigkeit

des Salzbauerns in England bei, welche eine Herab-

setzung des Discos in London um 4%, bzw. sofort

in Aussicht nahmen; diese trat auch am Schluß

höchst ein. Dieser ließ jedoch eine Erosionierung durch-

hören, weil in Wien die Zahlung der Englobank-

Gewiss zweitens geworden war und auch dort die

Zahlung erwartete. Wir notieren: Franzosen 201 bis

100% — Lombard 102 1/2 — 2%, Credita-

cien 140 — 130% — 42 — 14 1/2, Tabakbänken 587,

Linen 44%, Österreichische Papierwerke 61 1/2, Oester-

reichische Silberwerke 65%, Französische Miete 92%,

Julius 10%, Russo-Commissari-Anteile wurden

per Ultimo zu 178% — 182%, gehandelt. Provinzial-

Discos zu 90% — 91%, Darmstädter zu 166 1/2%,

Deutschmeier Union zu 83 — 4%, und Lautröhre zu

165 — 161 1/2%. Österreichische Rebdampfbahnen wiesen

so fort gut und erzielten mehr Courserückbungen.

Banken geben bei schwachem Geschäft jämmerlich nach

Prospekte und deutsche Handels sowie Prioritäten halten

so fort gut, es fehlt auf diesem Gebiete an Abgängen.

Handelscondition. Erfeld, 10. Decr. En-

thüllt am 9. Decr. 19 Rrs. 916 Ril.; vom 1. bis

9. December: 159 Rrs. 6388 Ril. Total 176 Rrs

9304 Ril.

Erfeld, 10. December. Seide. Eingeliefert am

9. Decr.: 10 Rrs. 308 Ril.; vom 1. bis 9. December:

56 Rrs. 3011 Ril. Total 66 Rrs. 3319 Ril.

Büro, 9. December. Seide. Eingeliefert für

5000: Organinen 12 Rrs. 1646 eingen. Rrs.; Tramai

16 Rrs. 2619 eingen. Rrs.; Greges 5 Rrs. 557 eingen. Rrs.

Total 33 Rrs. 4882 eingen. Rrs.

Erfeld, 10. Decr. Seide. Eingeliefert für Seide

vom 4. bis 10. December: Organinen 20 Rrs. 1250

Ril.; Tramai 17 Rrs. 1151 Ril.; Greges 2 Rrs.

120 Ril.; Rote 3 Rrs. 140 Ril. Total 42 Rrs. 2661

Ril. — Total des Monats: 74 Rrs. 4776 Ril.

Hanau, 10. December. Baumwolle flau. Umlauf

900 Ballen sehr erh. Louisa disp. zu 111, low

mid. labend zu 104 — 104,50, low mid. Georgia auf

Schiff in Ladung zu 99, sehr erh. Louisiana per Ja-

nuar-März zu 102 per 50 Ril. — Kaffee per

Umlauf 360 Ballen, wosov. 160 R. Capri zu 125,

200 R. Mysore auf Lieferung zu 134; ferner wurden

800 R. zu steigenden Preisen umgesetzt, wosov. 500 R.

Capri auf Lieferung zu 126, 100 R. Porto Goncalves zu

128,50, 200 R. Havai Capes auf Lieferung zu 127 per

50 Ril.

Bremen, 9. December. (Wollwaren.) Seit der

letzten Berichtsperiode ist die Saison morte zur unbedeu-

teter Hirschfahrt gelangt; gleichwohl vermochte sie,

die Kauflust aus dem inzwischen stattgehabten Männer

Stadtmärkte, einige glänzende Momente aufzuweisen.

Äußerst freige Winterartikel hatten sich einer plötzlichen Nachfrage zu erfreuen. Da diese jedoch nicht ganz

in der gewünschten Weise zur Auswirkung sich vorhanden, so ist die Umlauf keine besondere Höhe erreicht. In

Bloddenhoffen ist ein ein geringfügiger Absatz ersicht

worben, weil Detailslisten ihre BedarfsverSORGUNGEN zeigt

noch mehr von der Hand in den Mund vornehmen und

in Folge des bisherigen schlechten Geschäftsganges im

Detaillist die Kauflust auf größere Partien völlig vernichtet wird. Von Seiten vieler Großhändler hingegen wurden unter größeren Concessions der Eigener angeschickte Posen aus dem Markt gezogen. Auf Sommerwaren laufen die Stellungen jetzt noch äußerst spärlich ein.

Die Reisenden in der Provinz sind noch an anderer Stände,

größere Aufträge zu überstreichen. Zum Theil ist dies

der Umstand zu zuschreiben, daß Kommissionen heute

nur von declarat guten Kunden übernommen werden

und die in Abetracht der gegenwärtigen Verhältnisse

grundätzlich keine neuen Engagements eingegangen wollen.

Wiegleb tritt dünnes Kurzem eine ruhige Aufschauung

zu Tage.

Leeds, 6. December. Wolle und Wollen-

waren. Heute war unser Markt eher stärker be-

stellt, doch blieb der Umlauf weiter gering. Das mäßige

Wetter bildet ein Hindernis für die Frage nach schweren

Großhändlern und ist das Geschäft in Batavia flau, teilweise

in Folge der Lieferung fremder Mächte und weil die

Entladung der Immobilien seitens der Käufer sich vor Be-

endigung der Immobilien-Lieferung in Operationen ein-

zulassen. Ganz weinleue Superfines waren in behördlichen

Begehr, da die Stoffe durch Vermittelung der

Fabrik in den Consument geben; gewebe Coatings und

Meltons waren einzigermaßen gesucht, ebenso wie Schotter

und die der mittleren Sorten, Pilots und Beavers.

Paris, 11. December. Baumwolle.

Leipziger Börse-Course am 12. December 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wertpapiere											
Amsterdam pr. 250 Gr. R.	1. S. p. 2 T.	141½ G.	Okt. 1871	1873	%	Jan.-T.	Haus- & Stamm-Akt.	per Stück	4½	Jan.-T.	Inland. Eisenb.-Pries.-Ghl.
	L. S. p. 2 M.	150 G.						Thlr.	Jan. Null	Altenburg-Zeitz	100
Augsburg 100 R. im 52½% L. P.	1. S. p. 2 T.	57½ G.		12	13	4	1. Jan.	Aussig-Teplice	do.	Altens-Kiel	100—100
	L. S. p. 2 M.	56½ G.							do.	Anhalt-Welpart	89
Berlische Bankpilote pr. 300 Fux.	1. S. p. 2 T.	80½ G.	1871/2	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt	do.	Berlin-Anhalt	100—100	
	L. S. p. 2 M.	78½ G.							do.	do.	13½ G.
Berlin pr. 100 Sp. Pr. Ort.	1. S. p. 2 T.	—		1. Apr.	Oct.	4	1. Jan.	Berlin-Dresden	do.	Lit. A.	do.
	L. S. p. 2 M.	—							do.	do.	100½ G.
Berlisch. Bankpilote pr. 100 R. in S. W.	1. S. p. 2 T.	57½ G.							do.	do.	100½ G.
	L. S. p. 2 M.	56½ G.							do.	Berlin-Hamburg	1000—100
Berlin pr. 1 L. Sterl.	1. S. p. 2 T.	6.24 G.							do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	100
	L. S. p. 2 M.	6.21½ G.							do.	Braunschweid-Wolfenbürg	100—100
Bielefeld pr. 500 Fux.	1. S. p. 2 T.	80½ G.		25	7	4	1. Jan.	Braunschweig-Wolfsburg	do.	Chemnitz-Königsw.	98½ G.
	L. S. p. 2 M.	79½ G.							do.	Chemnitz-Wirschnitz	200
Bitterfeld pr. 100 R. R.	1. S. p. 2 T.	—		4	4	4	1. Jan.	Büchsen-Großherz.	do.	Chemnitz-Wirschnitz	168
	L. S. p. 2 T.	—							do.	do.	95½ G.
Brüssel pr. 500 R. in Osterr. Währ.	1. S. p. 2 M.	88½ G.							do.	Dothen-Grossherz.	102½ G.
	L. S. p. 2 M.	87½ G.							do.	Leipz.-Dresden. Partial-Obligat.	100—50
%/s Haus-T. Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	—							do.	Anleihe von 1854	100
2 AG-LOME M. K. Bf. Abl. v. 1890	1000 R. 500	90 G.							do.	do.	96 G.
3 do. do. do. — 200—25		85½ G.							do.	do.	92½ G.
4 do. do. do. — 1855 100		88½ G.							do.	do.	100½ G.
5 do. do. do. — 1842 500		95½ G.							do.	do.	1000—100
6 Jun. Juli do. do. v. 1853—65		98 G.							do.	do.	1000—100
7 do. do. do. v. 1860 500		96 G.							do.	do.	1000—100
8 do. do. do. v. 1853—65 100		97½ G.							do.	do.	1000—100
9 do. do. do. v. 1860 100		97½ G.							do.	do.	1000—100
10 do. do. do. v. 1860 100		97½ G.							do.	do.	1000—100
11 do. do. do. — 1870 100 n. 50		98½ G. & 50 Gold							do.	do.	1000—100
12 do. do. do. — 50		105½ G.							do.	do.	92½ G.
13 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	91½ G.
14 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
15 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	91½ G.
16 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
17 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
18 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
19 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
20 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
21 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
22 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
23 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
24 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
25 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
26 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
27 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
28 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
29 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
30 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
31 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
32 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
33 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
34 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
35 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
36 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
37 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
38 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
39 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
40 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
41 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
42 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
43 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
44 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
45 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
46 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
47 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
48 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
49 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
50 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
51 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
52 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
53 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
54 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
55 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
56 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
57 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
58 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
59 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
60 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
61 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
62 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
63 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
64 do. do. do. — 1870 100 n. 50		105½ G.							do.	do.	100½ G.
65 do. do. do. — 1870 100 n											

Dund und Wettung von G. Weiß in Reipplin